

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

453 (28.9.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil K. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34 000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 453.

Karlsruhe, Samstag den 28. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Zum Tode des Großherzogs.

Karlsruhe, 28. Sept. Als kurz nach 1/10 Uhr die Nachricht von dem eine halbe Stunde vorher erfolgten Tode Großherzogs Friedrichs einlief, liefen gleich darauf über die Straßen der Residenz — in welchen das Publikum in Gruppen stand, bald auch die Extrablätter mit der Trauerkunde las und sich tief ergreifen zeigte — die Glocken der Schlosskirche dem hohen Toten das erste Trauergeläute als Scheideglocke ertönen. Bald darauf stimmten auch die Glocken der anderen Kirchen den feierlichen Totengruß an. Von 11—12 Uhr war dann gemeinsames Trauergeläute von allen Kirchen der Stadt, deren öffentliche Gebäude und Privathäuser sich bald in Trauerschwarz mit Fahnen auf Halbmaß oder Florumbüll, zeigten. Sämtliche öffentliche Lustbarkeiten und Festlichkeiten unterbleiben natürlich, wie auch eine weiter unten angeführte Anordnung befragt. Das Hoftheater hat seine Porten bis auf weiteres geschlossen, die für morgen vorgesehenen Konzerte (u. a. das Stadtgartenkonzert), die sportlichen Veranstaltungen usw. finden nicht statt. Ueberall bildet das Hinscheiden des allbeliebtesten gütigen Herrschers das Gespräch. Auf den Straßen sprechen Bekannte darüber, einer weiß dem andern zu berichten, wann er Großherzog Friedrich zum letzten Mal gesehen, Erinnerungen tauscht man aus, — die Feierlichkeiten zur goldenen Hochzeit vor Jahresfrist gehen ja so viel Anlaß — und aus all dem leuchtet das liebevolle Antlitz unseres heimgegangenen Großherzogs hervor. Das Haupt etwas zur Seite geneigt, gütig lächelnd, immer ein freundliches Wort auf den Lippen, steht er vor aller Augen. Und da mag denn auch hier an die Dankesumgebung des ehlen entschlafenen Fürsten erinnert sein, die er gerade vor einem Jahr an die hiesige Bürgerchaft erließ. Heute hat die Stadt ein Trauergelände angelegt, am 28. September 1907 aber glänzte sie noch im Festesglanz und der Großherzog hatte damals an den Oberbürgermeister u. a. geschrieben: „Wir sind auch heute gerührt von allen den zu Herzen gehenden Kundgebungen, die uns hier zu Teil geworden sind.“ — Und heute?

Das Schicksal hat es nicht gewollt, daß unser Großherzog als Gesehener hier eingesehen sollte. Doch all die innige Liebe und Treue zu dem heimgegangenen Fürsten tat sich auch in den letzten Tagen hier deutlich kund. Heute ist die Trauer eine allgemeine, jeder echte Badener weiß, was er an seinem Großherzog gehabt, einem Jeden ist es, als ob er persönlich etwas an ihm verloren habe, und das Andenken, das ihm sein Volk in treuem Herzen bewahrt, wird unverlöschlich sein.

Sobald das Hinscheiden des Großherzogs bekannt wurde, stellten die Schulen in der Stadt den Unterricht ein, nachdem so wohl in den Knaben- wie in den Mädchenschulen den Kindern die erste Bedeutung des Augenblicks und die Verdienste des heimgegangenen Großherzogs für sein ganzes Volk von den Klassenlehrern oder auch in gemeinsamer Gedächtnisfeier in der Aula der betreffenden Anstalten von den Direktoren in tiefbewegten Worten dargelegt war.

Die Zeitungen der Residenz erschienen zum Teil mit Trauerzand. Sie gebachten alle in eingehenden Artikeln des inhaltreichen Lebens des dahingegangenen Herrschers, und schilderten, ohne Ansehen der Partei und Konfession, seine großen Verdienste um das badische Heimatland und um die Wiederaufrichtung des neuen Deutschen Reiches.

Im Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Schloß und den Palais der Prinzessin Wilhelm und des Prinzen Max

wurden Kondolenz-Listen aufgelegt, die sich rasch mit Namen aus allen Kreisen der Residenz füllten. Der Stadtrat, mit dem Oberbürgermeister an der Spitze, trat sich in corpore in die Listen ein.

In den Kirchen beider christlichen Konfessionen wird des Heimgangs des geliebten Fürsten morgen im Sonntagsgottesdienst durch dankbare Gebächtnisworte und im Gebet gedacht werden.

Der Großh. Oberrat der Israeliten hat sämtliche Synagogenräten unter Benachrichtigung von dem tief-schmerzlichen Ereignis des Heimgangs des innigstgeliebten Landesvaters und mit der Begründung, daß „wie die Israeliten im Verein mit allen übrigen Landeskindern bis heute zu Gott um die Genesung des Leuten gefleht haben, es sie drängen werde, sofort an geeigneter Stätte sich zu versammeln und ihre trauernden Herzen vor dem Herrn über Leben und Tod auszuschütten“, die alsbaldige Abhaltung einer Trauerandacht empfahlen und Anordnung wegen Veranstellung eines feierlichen Trauergottesdienstes für später vorbehalten. In der Weidensiedlung findet die Trauerandacht am Sonntag den 29. September in Verbindung mit dem Morgengottesdienste statt.

Das Staatsministerium brachte den Tod des Großherzogs durch ein Extrablatt der „Karlsruh. Ztg.“ in folgender öffentlicher Kundgebung zur allgemeinen Kenntnis:

Karlsruhe, 28. September 1907. Tiefbewegt bringen wir die Trauerkunde zur Kenntnis des Badischen Volkes, daß es Gott gefallen hat, unseren vielgeliebten Landesherren, Seine Königlich Hoheit den Großherzog Friedrich von Baden, Herzog von Zähringen, aus diesem Leben abzurufen. Er entschlief sanft nach kurzer Krankheit am 28. September, vormittags 9 Uhr, im 82. Jahre eines reichen Lebens, das er in einer 55jährigen Regierung ganz dem Wohle Seines Ihm teuren Volkes gewidmet hat. Sein Andenken sei segnet! Großherzogliches Staatsministerium von Dusch.

Eine weitere Kundgebung bringt folgende Anordnung des neuen Großherzogs zur öffentlichen Kenntnis:

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben auf den Antrag des Staatsministeriums gütigst zu genehmigen geruht, daß wegen des tief-schmerzlichen Ablebens Seiner Königlich Hoheit des Großherzogs Friedrich folgende Anordnungen erlassen werden:

Trauergeläute während 14 Tagen, in der ersten Woche täglich 3 mal, morgens von 6 bis 7 Uhr, mittags von 11 bis 12 Uhr, nachmittags von 6 bis 7 Uhr, in der zweiten Woche täglich einmal mittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem erforderlichen Abfagen.

Unterlassung öffentlicher Musik, sowie öffentlicher Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen bis zum Ablauf des dritten auf den Sterbetag folgenden Tages, am Tage der Ueberführung der Leiche des Höchstseligen Großherzogs nach Karlsruhe, sowie am Tage der Beisetzung.

Die Behörden haben sich während dreier Monate des schwarzen Siegels und die Mini-

stern und Mittelstellen im Verkehr mit nichtbadischen Behörden des Papiers mit schwarzem Rand zu bedienen.

die Staatsdiener haben sich, wenn sie in Uniform erscheinen, nach der bekannt gegebenen Hoftrauerordnung zu benehmen.

Karlsruhe, den 28. September 1907.

Großherzogliches Staatsministerium von Dusch.

Lehr. Außerordentliche Sitzung des Stadtrats. Auf die erschütternde Nachricht vom Hinscheiden Seiner Königlich Hoheit des Großherzogs Friedrich versammelte sich der Stadtrat heute vormittag im Sitzungssaale. Der Oberbürgermeister würdigte in bewegten Worten den unermeßlichen Verlust, den mit dem Großherzoglichen Hause das badische Volk und die Residenzstadt erlitten haben. Der Stadtrat beschließt, der tiefen Trauer der gesamten Einwohnerschaft um den edeln Fürsten, dessen weiser und segensreicher Regierung das badische Land und seine Residenzstadt eine ungeahnte Blüte verdanken, durch Beileids-telegramme an die Großherzogin Luise und die Kronprinzessin Viktoria von Schweden, Ausdruck zu verleihen. Das Rathaus und der Marktplatz sollen alsbald Trauerschwarz erhalten. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Aus dem Lande.

Mannheim, 28. Sept. Aus Anlaß des Ablebens Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden findet heute, Samstag, abend 7 Uhr im großen Saale des Rathauses eine Sitzung des Bürgerausschusses statt. Das Großherzogliche Hoftheater bleibt wegen des Ablebens des Großherzogs bis auf weiteres geschlossen. Bei Eintreffen der Todesnachricht wurden sofort sämtliche Proben abgebrochen. Die Schulen sind bei der Todesnachricht 10.50 Uhr sofort geschlossen worden.

Heidelberg, 28. Sept. Die Nachricht vom Hinscheiden unseres Großherzogs traf um 1/10 Uhr hier ein. Obwohl die Todesnachricht nicht unerwartet kam — die Meldungen von gestern hatten jede Hoffnung auf nachmalige Besserung getilgt — wurde sie von der Bevölkerung mit großer Bestürzung aufgenommen. Bald wurden an fast allen Häusern trauerumflorte Flaggen ausgehängt, viele Geschäfte schloßen sich alsbald an, in ihren Schaufenstern Trauerauslagen mit schwarzumranderten Wästen und Bildern des Großherzogs herzustellen. In kurzer Frist hielten auch die staatlichen und städtischen Gebäude ihre Flaggen auf Halbmaß. Am Rathaus wurde außerdem der Balkon mit den umflossenen badischen Farben geschmückt. Auch vom achtstöckigen Turm des Schlosses weht eine badische Fahne auf Halbmaß in der milden, leichtbewegten Herbstluft. Im Bezirksamt fand sofort nach Eintreffen der Schmerzboten eine Trauerfeier statt, zu der sämtliche Beamte versammelt waren. Herr Geh. Regierungsrat Becker gab mit schmerzbelegten Worten die Nachricht vom Ableben des Großherzogs bekannt und widmete dem erlauchten Toten ergreifende Abschiedsworte. Um 11 Uhr ertönte von sämtlichen Kirchtürmen unserer Stadt das Geläute der Glocken.

Großherzog Friedrich und das Reich.

Von Dr. Erich Kramm (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Zu drei ihrer Fürsten pflegten in den letzten Jahrzehnten die Völker deutscher Zunge mit besonderer Liebe und Verehrung als Vorbilder schöner Menschlichkeit auf Herrscherthronen aufzusehen: zum Kaiser Franz Joseph, zum Prinzregenten von Bayern und zu Badens Großherzog. Nicht allein die Patriarchenwürde des hohen Lebensalters stiftete diese Liebe ein, auch nicht die lokale Gewöhnung an eine ungewöhnliche lange Regierungsdauer, die zummindest bei den Herrscherkreisen in Wien und Karlsruhe schon ein halbes Jahrhundert überschritten hatte: es sind und waren die Persönlichkeiten selbst durch die ideale und strenge Auffassung ihres Regentenberufes, durch die Zugänglichkeit ihres Wesens, die stets gerne die unmittelbare Verbindung mit dem Volke suchte und fand, durch die Unermülichkeit im Erfüllen schwerer Pflichten, durch die eigene Bedürfnislosigkeit, die Abneigung gegen höfischen Prunk und die un-gemeine Einfachheit der Lebensführung, und nicht zuletzt durch den streng konstitutionellen, fortschrittlichen Geist und die — im subjektiven Sinne — stets gerechte Weisheit ihrer Regierungssatte.

Die Verehrung für diese drei fürstlichen Häupter im Silberhaare wies ein gemeinsames Band um die Herzen zwischen der Nordsee und dem Karst, dem Brenner und dem Pregel, und das partikularistische Gefühl, daß jeder dieser Monarchen nur der Landesvater je eines deutschen Volksteiles war, hatte sich mehr und mehr verloren und im politischen Sinne sozusagen entmaterialisiert. Jeder von ihnen, trotz einstiger Bruderkriege, trotz Mainlinie und „Reichsverlogenheit“, gehörte und gehörte der ganzen deutschen Nation, und jeder von ihnen durfte sich seit

langen Jahren eines gleichen Besitzes rühmen, wie jener Graf Eberhard der Kaufmann, der „sein Haupt kann kühnlich legen jedem Untertan in Schoß“. Nur daß für diese ihrer Zeit und ihrem Volke dienenden Fürsten der absolutistische Begriff des Untertanen nicht mehr existierte, daß ihnen vielmehr der Volkswille und das Volksglück stets als der Kompaß galt, nach dem sie den Kurs des Staatschiffes zu steuern sich verpflichtet fanden.

Seiner aber ist eines: so herzlich die Gefühle sind, die man im Deutschen Reich für den vielgeprüften Herrscher der uns umgebenden habsburgischen Monarchie allerorten hegt, so viel warme Sympathien für das greise Oberhaupt des Hauses Wittelsbach auch außerhalb der blau-weißen Grenzpfähle jederzeit rege sind: am nächsten stand doch dieser Allgemeinheit des deutschen Volkes die gültige Vatergehalt des badischen Zähringerfürsten durch die große historische Danles schuld die er sich in schweren und verwirren Zeiten bei der gesamten Nation erworben hat, durch seinen bedeutenden Anteil am Werke der Reichsgründung und dessen Vorbereitung und durch das wahrhaft leuchtende Beispiel ritterlicher Bundestreue, das er als deutscher Eingeführt und als überzeugter Träger des Reichsgedankens von jeher gegeben hat. Was das blühende badische Land in wirtschaftlicher und innerpolitischer Hinsicht der 55jährigen Herrscherarbeit Friedrichs I. verdankt, liegt offen zutage; wie hoch aber seine Verdienste um die Werbung und Erhaltung des Reiches zu bewerten sind, darüber kann sichtlich erst die Geschichtsforschung künftiger Tage in vollem Umfang Aufschluß geben, wenn Archive und Korrespondenzen sich der Veröffentlichung erschließen, die jetzt noch unter Schloß und Siegel ruhen.

Früher als irgend ein anderer deutscher Fürst war der junge Großherzog von der Notwendigkeit des deutschen Einheitsstaates durchdrungen und für ihre Verwirklichung tätig. Schon im Schluppassus der Thronrede von 1860 trat seine alldeutsche Gesinnung ungewidertig klar zutage, und mit der Berufung des

— jüngst ebenfalls verstorbenen — Freiherrn von Roggenbach, eines überzeugten Anhängers des „engeren“ Reichsgedankens zum Ministerpräsidenten, lenkte die Politik Badens ihre Wege mit Bestimmtheit nach dem großen Ziel von 1871 hin. Als im August 1863 Oesterreich zu einem deutschen Fürstentage nach Frankfurt a. M. einlud, folgte der Großherzog diesem Rufe — während Preußen die Teilnahme abgelehnt hatte —, weil er es für seine Pflicht hielt, sich etwaigen verhängnisvollen Entschlüssen an Ort und Stelle zu widersetzen. Mit Entschiedenheit legte er denn auch alsbald dagegen Verwahrung ein, daß die von Oesterreich vorgelegten Beschlüsse ohne Mitwirkung Preußens und ohne Kenntnis der Volksvertretungen gefaßt würden, und als der Kaiser von Oesterreich gleichwohl die Abstimmung verlangte, stimmte der Großherzog ohne Bedenken dagegen. Offen verlangte er schon damals eine Nationalvertretung, die aus direkten Volkswahlen hervorgehen sollte, und die unvergeßenen Worte, die er bei jener Gelegenheit zu Protokoll gab, sind zu bezeichnend für seine bundesfürliche Gesinnung, um nicht gerade heute wenigstens teilweise wiedergegeben zu werden.

„Wie bereit ich auch wäre“, hieß es in dieser demwürdigen Kundgebung, „jederzeit meiner Rechte und meiner Stellung Opfer zu bringen, wo dieselben dem Zustandekommen des großen nationalen Werkes, der Einigung Deutschlands gebrächt sind, ja wie bereit ich wäre, denselben auch das schwere Opfer der Ideen zu bringen, wonach sich, nach meiner festen Ueberzeugung, die künftige Verfassung Deutschlands zum Wohle des deutschen Volkes und Landes gestalten muß, wenn unter allen meinen hohen Verbündeten, wenn von der Gesamtheit der deutschen Souveräne ein Einverständnis über eine davon verschiedene neue Verfassungsform des deutschen Bundes hergestell wäre, — so halte ich mich so lange zu dieser Eingebung weder für berechtigt noch für verpflichtet, als nicht feststeht, daß dadurch das Zustandekommen einer solchen neuen, den

Forstheim, 28. Sept. Die Trauerkonde vom Hinscheiden des Großherzogs ging hier wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Als bald nach Bekanntwerden der Todesnachricht begannen gegen 10 Uhr die Glocken der Kirchen zu läuten und die Schulen wurden geschlossen.

O. Konstantz, 28. Sept. (Privatmeldung.) Als die Kunde von dem gegen 9 Uhr erfolgten Tode des Großherzogs eine Viertelstunde später hier eintraf, wurde sofort der Unterricht in den Schulen geschlossen und die Schüler nach ergreifenden Ansprachen der Schulvorstände und Lehrer, wobei vielfach Tränen vergossen wurden, nach Hause entlassen.

Um 10 Uhr gab die große Glocke vom Münsterturn dem hohen Toten den feierlichen Scheidegong in drei Absätzen. Später wurde mit allen Glocken von sämtlichen Kirchen das allgemeine Trauergeläute angestimmt.

Alle im Hafen liegenden Schiffe, und mit dem badischen auch die württembergischen, bayrischen, österreichischen und schweizerischen, haben auf Halbmaße geslaggt.

Alle Häuser der Stadt zeigen Trauerfahnen und die Geschäftsauslagen reichen Trauerschmuck und das umflorte Bildnis des entschlafenen Großherzogs.

Von der Mainau.

v. S. Mainau, 28. Sept. 10 Uhr vormittags. (Von unserem Berichterstatter.) Heute früh 1/2 8 Uhr wurde folgender ärztliche Krankheitsbericht ausgegeben:

S. R. G. der Großherzog hat die letzte Nacht in dem gleichen Schlummerzustand verbracht, wie den gestrigen Tag. Die Atmung ist oft oberflächlich und leise, oft tief und keuchend, aber unzulänglich. Das letztere gilt auch von der sehr unregelmäßigen und schwach gewordenen Herzstätigkeit.

(gez.) Dr. Fleiner. Dr. Dreßler.

v. S. Mainau, 28. Sept. 10 1/2 Uhr vormittags. (Von unserem Berichterstatter.) Ueber die letzte Lebensstunde Großherzogs Friedrich wird noch mitgeteilt: Kurz vor 8 Uhr heute früh machten sich die Anzeichen der beginnenden Auflösung des hohen Kranken bemerkbar. Die Bewußtlosigkeit dauerte an bis um 9 Uhr ein sanfter Tod eintrat.

Die Großherzogin, der Erbprinz und die Erbprinzessin, die Kronprinzessin Viktoria von Schweden und Prinz Max, welche in den letzten Tagen fast ununterbrochen bei dem hohen Kranken geweselt hatten, umgaben das Sterbelager des Großherzogs. Während der letzten Stunden waren die Damen und Herren der Umgebung, Staatsminister Freiherr v. Dusch, Ministerialpräsident Freiherr v. Marschall und die persönliche Dienerschaft zugegen.

v. S. Mainau, 28. Sept. 1/2 5 Uhr nachmittags. Von unserem Berichterstatter geht uns zum Teil die Ergänzung zuvor gegebener Schilderungen folgender Stimmungsbericht über die letzten Augenblicke Großherzog Friedrichs zu:

Ein wundervoller Herbsttag. In dem klaren Wasser des Bodensees spiegelte sich die Sonne und überflutete mit ihren Strahlen die schöne Insel Mainau, wo Badens Großherzog lange Tage im Sterben lag. Friedlich schlummernd, das edle Antlitz unverändert von aller vergehenden Liebe und Güte traf ihn heute der Morgen des anbrechenden Tages. Die Nacht war ruhig verlaufen, doch bestand bei der völlig unzureichenden Tätigkeit des Herzens und der Atmung keine Hoffnung mehr.

Die Kunst der Ärzte, die dem mit schwerer Krankheit ringenden Fürsten noch eine Reihe von Tagen geschenkt, war zu Ende. Schwächer und schwächer wurde die Tätigkeit des teuren Herzens und als die ersten Sonnenstrahlen durch die Fenster drangen, mußte den Familienangehörigen von dem nahe bevorstehenden Ende Mitteilung gemacht werden.

Im Krankenzimmer waren versammelt die Familienmitglieder, auch die Damen und Herren der nächsten Umgebung waren anwesend. Ferner die eiligt von Konstantz herbeigerufenen Minister. Erz. D. Helbing

der langjährige Seelsorger des Großherzogs, spendete den vom Schmerz des Augenblicks übermannten, Trost aus der Bibel und sprach leise Gebete für das Heil der langsam entziehenden Seele. Ohne nochmals zu erwachen, friedlich und schmerzlos schied Großherzog Friedrich aus diesem Leben. Das gültige Antlitz zeigte keine Spur eines Todeskampfes.

Als die Ärzte wenige Minuten vor 9 Uhr in tiefer Bewegung verließen, mußten, daß der edle Fürst entschlafen, durchzog herber Schmerz und tiefstes Weh die weiten Räume und Tränen stürzten den Anwesenden aus den Augen.

Feierliche Glockentöne hatten bald die Umgebung von dem eingetretenen trauervollen Ereignis verständigt.

Der Kummer pflanzte sich fort und fand in den Herzen aller im Schloß und dessen nächster Umgebung weilenden Personen Wiederhall. Langsam sank auf dem Schloß, weißlich über den See sichtbar, die Fahne auf Halbmaße herab. Der Telegraph trug die traurige Kunde in wenigen Minuten hinaus in Land und Reich. Seine Majestät der Kaiser belam sofort von dem auf der Mainau anwesenden preussischen Gesandten von Eidenbeker telegraphische Mitteilung. Auch die übrigen Bundesfürsten wurden durch das Geh. Kabinett vom dem Ableben des Großherzogs eiligt.

Im Schloß und dessen nächster Umgebung machte sich nach den ersten lähmenden Minuten nunmehr ein ungewohnt reges Leben bemerkbar. Boten kamen und gingen; Wagen und Automobile trafen in großer Zahl ein und schon die nächsten fälligen Dampfer brachten Scharen von Landeskindern aus Konstanz, Hebersingen und anderen Bodenorten, die Näheres über die letzten Stunden ihres geliebten Herrschers zu erfahren suchten.

In der Schloßkirche werden zur Zeit Vorbereitungen zu der Aufbahrung der Leiche getroffen. Zutritt soll hier jedoch nur den Hofstaaten und offiziellen Persönlichkeiten gewährt werden; die Öffentlichkeit wird ihrem Fürsten erst wieder nach dessen Aufbahrung in Karlsruhe gegenübersehen können.

Wie auf der Mainau, so ging auch in dem nahen Konstantz die Erschütterung bei der Todesnachricht aufs Tiefste. Einer rief dem anderen die schmerzliche Kunde zu.

Auf den Straßen bildeten sich kleine Gruppen, die das traurige Ereignis besprachen. Bittere Wehmut gab sich allorten kund; auf allen Kirchen wurden die Glocken geläutet und die Stadt legte Trauerschmuck an.

Oberbürgermeister Dr. Weber begab sich mit dem Landeskommissar Dr. Strauß alsbald nach der Mainau um den hohen Angehörigen des Verstorbenen den Schmerz der Stadt Konstantz zum Ausdruck zu bringen und mit dem Hofmarschallamt und dem Geheimen Kabinett wegen der Vorbereitungen für die Ueberführung der Leiche in Konstantz Rücksprache zu nehmen. Auch in den umliegenden Dörfern sah man allenthalben mit Flor umhüllte Flaggen auf Halbmaße gehißt.

W. Mainau, 28. Sept. Nach vorläufigen Bestimmungen soll die Ueberführung der Leiche des verstorbenen Großherzogs am Mittwoch (also nicht Dienstag) mittag stattfinden, und zwar von der Insel Mainau mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm“ nach Konstantz, von wo der Sarg in feierlicher Ueberführung nach dem Bahnhof vom Militär getragen wird. Von hier wird der Sarg mittels Extrazuges nach Karlsruhe gebracht, wo vor Eintritt des Abends die Ankunft erfolgen soll. In Karlsruhe wird die Leiche von der Bahn nach der Schloßkirche gebracht, wo sie aufgebahrt wird. Die feierliche Ueberführung findet dann von da aus nach der Beisehungsstätte im Mansfeldum im Parkengarten statt. Der Tag der Ueberführung ist noch nicht bestimmt, doch dürfte die Beisehungsfeierlichkeit entweder am Samstag oder spätestens Montag vor sich gehen.

W. Mainau, 28. Sept. 4 1/2 Uhr. Staatsminister Freiherr v. Dusch ist soeben von der Mainau nach Karlsruhe abgereist. Ministerialpräsident Frhr. v. Marschall wird vorläufig weiter hier verbleiben.

Aus dem Reiche.

hd Berlin, 28. Sept. Die Trauerbotschaft von dem Ableben des Großherzogs von Baden lief auf der hiesigen badischen Gesundheitsamt im Laufe des Vormittags ein. Die Flagge wurde auf dem Gesundheitsamt halbmaße gehißt. Dem Kaiser ging die Nachricht direkt zu.

— Berlin, 28. Sept. Die königlichen, die öffentlichen und viele Privatgebäude haben anlässlich des Todes des Großherzogs von Baden halbmaße geslaggt. — Alle Zeitungen, der „Reichsanzeiger“ voran, bringen herzliche Beileidsartikel, welche der hohen Bedeutung des Großherzogs gedenken.

— Dresden, 28. Sept. Der Gesandte Frhr. v. Friesen

übermittelte der badischen Regierung das Beileid der kgl. sächsischen Regierung. Vorausichtlich wird König Friedrich August persönlich der Beileidung in Karlsruhe beizuwohnen.

— Stuttgart, 28. Sept. Aus Anlaß des Ablebens des Großherzogs von Baden ist Hofkanzler von heute an auf drei Wochen angefangen worden.

— München, 28. Sept. Der Prinzregent hat sofort nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Tode des Großherzogs von Baden an die Großherzogin-Witwe, den Kaiser, den nunmehrigen Großherzog und die Kronprinzessin von Schweden Beileidstelegramme abgehen lassen und den Prinzen Ludwig von Bayern mit seiner Vertretung bei den Leichenfeierlichkeiten beauftragt.

Personalnachrichten

aus dem Besuche des 14. November.

v. Knubsen, Major im Generalstabe der 29. Division, in den Großen Generalstab, Gasse, Major im Großen Generalstabe, in den Generalstab der 29. Div., — verlegt.

Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 27. Sept. Die Nr. 28 des „Staats-Anzeigers“ für das Großherzogtum Baden enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse des Großherzogs: Verteilung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten; Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden; Dienstinachrichten; Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts; Die Errichtung einer evangelischen Kirchengemeinde Waldhof (Mannheim) betreffend; Namensänderungen; Des Ministeriums des Innern: die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfsklassen betreffend; Todesfälle.

§ Karlsruhe, 27. Sept. Soweit durch die neue Landesbauordnung gegenüber dem früheren Rechtszustand weitergehende polizeiliche Beschränkungen eingeführt werden, finden dieselben auf Bauten, die im Zeitpunkt der Einführung der neuen Bestimmungen schon Bestehen oder vollzugsreif genehmigt sind, keine Anwendung. Jedoch sind die Bezirksämter befugt, die neuen Bestimmungen auch auf diese bezüglichen Bauten anzuwenden: 1. wenn dies in der einzelnen Bauvorschrift ausdrücklich vorgesehen ist; 2. wenn es im öffentlichen Interesse geboten erscheint, die Genehmigung erheblicher Änderungen von Bauten der im Absatz 1 bezeichneten Art davon abhängig zu machen, daß ein damit im Zusammenhang stehender älterer Bauteil ganz oder teilweise mit den neuen Vorschriften in Uebereinstimmung gebracht wird; 3. wenn die Anwendung der neuen Vorschriften über die Benutzung der Wohn- und Arbeitsräume auf Bauten der unter 1 bezeichneten Art durch die öffentlichen Interessen der Sicherheit, Gesundheit oder Sittlichkeit geboten ist. Sollen an bestehenden oder vollzugsreif genehmigten Bauten erhebliche Veränderungen oder Ausbesserungen vorgenommen werden, bei denen die Anwendung der neuen Vorschriften nur mit unbedeutenden Schwierigkeiten oder Opfern bewirkt werden konnte, so kann das Bezirksamt von der Durchführung der neuen Vorschriften ausnahmsweise ganz oder zum Teil absehen. Werden durch eintretende Veränderungen der Grenzen bebauter Grundstücke Verhältnisse geschaffen, welche den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderlaufen, so kann die entsprechende Umgestaltung oder Beseitigung der betreffenden Bauten oder Bauteile angeordnet werden, wenn dies im öffentlichen Interesse geboten erscheint. Die Vorschriften der neuen Verordnung finden, soweit nicht bei einzelnen derselben etwas anderes bestimmt ist, auch auf die Bauten der öffentlichen Gemeinschaften und Körperschaften Anwendung.

§ Hardheim (W. Baden), 27. Sept. Am 22. d. Mts. feierten die Eheleute Johann Georg Schwind das silberne Fest der diamantenen Hochzeit.

Handel und Verkehr.

v. Durlach, 28. Sept. Der heutige Schweinemarkt war mit 108 Läufern und 345 Ferkeln besetzt. Verkauf wurden 81 Läufer (das Paar 30—75 M.) und 805 Ferkel (das Paar 12—20 M.). Der flauere Geschäftsgang verursachte ein Rückgang der Preise.

Δ Mannheim Tabakbericht. In der Stadt wurden in Walfenlach circa 200 Zentner Sandblatt zu 84—85 M. verkauft, der Rest von circa 250—300 Ztr. ist noch unverkauft; in Neuhardt wurden circa 200 Ztr. zu 32—33 M. begeben, in Büchenau wurde mit dem Verkauf des Sandblatts zu 34 M. begonnen. In Spöck, welches circa 600 Ztr. Sandblatt produziert, ist bis jetzt, soweit wir hören, noch nichts verkauft. Im Elsaß wurde mit dem Verkauf des Rebutis fortgefahren und die Ortschaften Sand, Mreiheim und Schönen zu 32 bis 33 M. ausverkauft. In diesen drei Orten werden zusammen circa 1000 Ztr. Rebutis geerntet. In Ebersheim, woselbst circa 2800 Zentner Rebutis wachsen, sind annähernd 800 Zentner zu 32 M. verkauft worden, während noch 2000 Zentner der Käufer barren. In den übrigen Ortschaften des Elsaß ist bis jetzt nichts gefahren. Rippen ohne Geschäft. D. D. Z.

gerechten Ansprüchen des badischen Landes und des deutschen Volkes entsprechende Bundesreform auch wirklich zum Abschluß gebracht werde.“

Durch diese entschlossene und unbewegliche Haltung auf dem Frankfurter Frierstage den verhängnisvollen österreichischen Plan einer Bundesverfassungsreform in seiner Wirkung bereitet und die Rechte des ganzen deutschen Volkes als Sachwalter vertreten zu haben, war e in e s der schwerwiegendsten Verdienste des Großherzogs um die reichsdeutsche Sache, die zu seiner großen Beliebtheit und Popularität auch außerhalb des eigenen Landes den Grund gelegt haben. In Baden selbst ward ihm damals der allgemein empfundene Dank durch eine Adresse der sieben größten Städte des Großherzogtums dargebracht. Einen ähnlichen Sieg hatte die badische Politik schon im Jahre zuvor zu bezeichnen gehabt, als Preußen einen auf freundschaftlichen Grundrissen basierenden Handelsvertrag mit Frankreich abschließen wollte und süddeutsche Staaten dagegen mit dem Verlangen protestierten, daß Österreich in den Zollverein mit aufgenommen werde; auch in diesem Falle blieb der Standpunkt Badens zugunsten Preußens schließlich fest. Und ebenso war die Regierung des Großherzogs Friedrich die erste unter den deutschen Mittelstaaten gewesen, die Preußens Beispiel folgend, das neue Königreich Italien anerkannte.

Nicht die gleiche dauernde Fühlung mit Preußen ließ sich während der nächsten Jahre in den innerpolitischen Fragen aufrecht erhalten. Schon während des preussischen Verfassungskonfliktes hatte die zweite badische Kammer auf Häußers Antrag ein Votum zugunsten des Abgeordnetenkaufes gegen den Ministerpräsidenten v. Bismarck angenommen und damit eine gewisse Entfremdung zwischen den beiden Staaten herbeigeführt. Verschärft wurde diese Differenz mit dem Aufstehen der schleswig-holsteinischen Frage. In dieser stand ganz Baden — auch der Großherzog als Anhänger des Legitimitätsprinzips — rüchhaltlos aufseiten des Augustenburger, der auch dem badischen Gesandten Robert von Mohl die höflichste Stimme beim Bundesstag übertrug hatte. Man verstand deshalb die Haltung Preußens gegenüber den für unbefriedigbar angesehenen Rechten des Herzogs durchaus nicht, und wie tief die Entregung schon vor dem schleswig-holsteinischen Feldzug gegangen sein muß, erweist der Umstand, daß sich die badische Regierung im Dezember 1863 einen Mobilisierungsbudget von 2 800 000 Gulden einkämmen ließ, den auch beide Kammern einstimmig bewilligten. Die Folge dieser Vorgänge war ein bedeutender Ministerwechsel: Roggenbach trat zurück, da er seiner ganzen Ueberzeugung nach kein Gegner Preußens sein konnte, und räumte dem Freiherrn von Ebelshausen, einem scharfen Gegner Bismarcks, den Platz.

Dem Großherzog Friedrich, dem Schwiegerjohn und Freunde König Wilhelms, dem unermüdeten Vorkämpfer und Anhänger des Reichsgedankens, kam es bitter genug an, nun offen in Gegenwart zu Preußen treten zu müssen, von dessen historischer Mission als deutsche Vormacht er unerschütterlich überzeugt war. Aber als streng konstitutioneller Fürst

und erster Diener seines Volkes hätte er es niemals über sich vermocht, sich mit seinen persönlichen Impulsen in einen Gegensatz zu der Volksvertretung und dem unabweislichen Willen des Landes zu setzen. Ueberdies hatte Preußen selbst vorher auf eine Anfrage erklärt, im Kriegsfall den militärischen Schutz Badens nicht garantieren zu können. Noch tat er das Möglichste, einen deutschen Widerbruch zu verhindern und reiste noch am 1. Juni persönlich zu einer Unterredung mit dem König Johann von Sachsen nach Wilmig — aber es war zu spät, den Lauf der Dinge aufzuhalten. Dafür hatte er die Vermutung, die öffentliche Meinung und Volksvertretung seines Landes schon sehr bald zu seiner Auffassung bekehrt zu sehen. Baden war, wie man weiß, der erste der kleineren Bundesstaaten, der in der Erkenntnis, daß eine Stärkung des österreichischen Einflusses zu Ungunsten Preußens unmöglich im Interesse des deutschen Einheitsgedankens liegen könne, seine Truppen aus dem Felde zurückzog und aus dem deutschen Bunde auswich. Das preussische fremdliche Ministerium Rath-Jolly löste das großdeutsche Kabinett Ebelshausen ab, und dem zum Kriegsminister ernannten preussischen General Meyer wurde die Aufgabe übertragen, das badische Heerwesen nach preussischem Muster zu reorganisieren. Es war hauptsächlich dieser vorzüglichen Reueausbildung zu danken, daß im Sommer 1870 die Mobilisierung der badischen Division, auf deren schnelle Bereitschaft an der Westgrenze damals so viel ankam, in der für jene Zeit kurzen Frist vom 16. bis 23. Juli bewerkstelligt werden konnte.

Der unermüdetlich genodene Feldzug gegen Frankreich, sein Verlauf und sein glorieuses Ausgange haben dem Großherzog erst in vollem Umfang Gelegenheiten, seine selbstlosen Bemühungen um die Herstellung der deutschen Einheit in Opfer und Taten anzuknüpfen. Von Mitte August an befand er sich auf dem Kriegsschauplatz, am 30. September hielt er mit dem kommandierenden General v. Werder seinen Einzug in dem wiedergewonnenen Straßburg und begab sich dann ins Hauptquartier nach Versailles, wo auf Bismarcks Einladung Anfang November auch die badischen Minister Jolly und v. Freyberg sich einfanden. Am 15. November erfolgte dann die Aufnahme Badens in den Norddeutschen Bund, die schon am 2. Oktober von der badischen Regierung ohne jeden Vorbehalt beantragt worden war. Am 25. November schloß Baden mit Preußen seine Militärkonvention, die alsbald vom Landtag mit sämtlichen gegen eine Stimme angenommen ward, ein Beweise, daß man im Lande die opferreiche Gefinnung des Großherzogs teilte und den Standpunkt eines kleinsten Partikularismus überwunden hatte. Mit gutem Rechte durfte mit Bezug darauf die Adresse beider Häuser des Landtages es aussprechen: „Das ganze deutsche Volk weiß es und wird es unermüdet in dankbarem Gemüde bezeugen, daß unter allen seinen Patrioten keiner hochwürdiger, keiner mehr von treuer Liebe zum Vaterland befehl, keiner mit reinerem Herzen die Einigung Deutschlands erstrebt und ihren Aufbau befördert und vollzogen hat, als Badens Fürst.“ Und so war es nicht mehr als das geschichtliche Recht des Großherzogs Friedrich,

daß er — dem noch bei den letzten Verhandlungen über die Kaiserkrone in Versailles eine wichtige Rolle zufiel — am 18. Januar in der Halle des glaces als Erster dem Schwirmer des neuerrichteten Reiches die freiwillige Huldigung der versammelten Bundesfürsten darbrachte.

In seinem unerlöschlichen Festhalten an dem Reichsgedanken und der Opferung seiner persönlichen Souveränitäts-Interessen gegenüber dem Gemeinwohl Deutschlands gemahnt die Gestalt des Großherzogs Friedrich lebhaft an die ritterliche Erscheinung des Jähringer Markgrafengeschlechts, an den Fürstenerbprinzen Markgrafen Ludwig von Baden-Baden, den Helben von 26 Feldzügen, der trotz dem schönen Ländchen, den er ererbte, immer wieder dem Rufe seines Kaisers folgte, wenn dem Reiche von außen Gefahr drohte, ob auch seine Gesundheit und sein eigenes Land bis zur Vernichtung darunter zu leiden hatten. In seiner friedvollen und mit Erfolg reich gelegenen Verwaltungstätigkeit dagegen glück Badens heimgegangener Fürst am meisten seinem Grobherzog und staatsmännisch bedeutendsten Vorgänger, Karl Friedrich, dem Zeitgenossen Friedrichs des Großen und Napoleons I. Aber der Historiograph des badischen Landes, Friedrich von Wech, hat den Unterschied zwischen dem patriarchalischen Regiment des Ahnherrn und dem streng konstitutionellen des Enkels treffend charakterisiert, wenn er sagt: „Im Gegensatz zu dem aufklärten Absolutismus seines Großvaters hat Großherzog Friedrich den veränderten staatsrechtlichen Verhältnissen entsprechend, die selbständige Mitwirkung seines Volkes in der diesem gesetzlich zustehenden Form und Ausübung in Anspruch genommen und den Ansprüchen des Volkswillens den im konstitutionellen Staate berechtigten Einfluß eingeräumt.“

Welche Rolle der Rat und der Einfluß des Großherzogs auf politischen Gebiet seit der Reichsgründung gespielt haben, entzieht sich naturgemäß heute noch der genaueren Kenntnis und Beurteilung. Sicher ist jedoch, daß sein Wort bei nicht wenigen Anlässen entscheidend ins Gewicht fiel, und daß im besonderen Kaiser Wilhelm II. auf die Meinung seines Oheims in schwebenden Fragen der Reichspolitik hohen Wert zu legen pflegte. Andererseits hat der Großherzog bei den ungezählten Gelegenheiten, in denen er zu öffentlichen Ansprachen das Wort ergriff, nie aufgehört, immer und immer wieder zur Weisheit am inneren Ausbau des Reiches, zur Einigkeit, zur Treue an Kaiser und Reich zu ermahnen und angeführt der Zerstückelung unseres Vaterlandes unermüdet die großen einigenden Gesichtspunkte zu betonen, die über alle Parteieressen hinaus dem deutschen Volk noch Jahrhunderte langer Zerrissenheit als Leitsterne dienen sollten. Der treue Gehart der Nation, der letzte Werkmeister am stolzen Reichsbau, den wir heute als Besitzende bewohnen, ein hochwürdiger Träger deutscher Ideale, für die unsere Väter kämpften und litten, ist mit dieser ehrwürdigen und lebenswichtigen Gestalt aus dem Leben geschieden, und die Trauer des badischen Landes wird nicht nur in den Grenzen des deutschen Reiches, sie wird überall mitempfunden, wo Deutsche wohnen und der alten Heimat anhängen.

Nr. 64 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 452 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 453 umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 76; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Bildnis Großherzogs Friedrich I.“ — „Friedrich der Gütige.“ Von Albert Geiger-Karlsruhe. — „Zum Rücktritt Dr. Althoff.“ (Zus.) — „Zum japanischen Vorkriegswechsel in Berlin.“ (Mit Bild.) — „Der Erfolg des Zepplinschen Luftschiffs.“ (Zus.) — „Mätleck.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. September.

v. L. Zum Offizierspensionsgesetz. Ueber den § 6 Absatz 2 des Offizierspensionsgesetzes vom 31. Mai 1906 waren bisher verschiedene Auffassungen möglich. Dieser Paragraph bestimmt, daß die Dienststelle, nach deren Einkommen die Pension eines in den Ruhestand über tretenden Offiziers berechnet wird, von dem betreffenden Offizier mindestens ein Jahr bekleidet sein muß. Vom Kriegsministerium ist jetzt eine Erläuterung hierzu erlassen worden, die besagt, daß mit dem betreffenden Paragraphen nur die Dienststelle, niemals aber der Dienstgrad gemeint ist. Befindet sich also ein Oberst in der Stellung eines Brigadeführers ein Jahr, so erhält er bei seiner Pensionierung die Pension eines Stabsoffiziers als Brigadeführer. Ist er aber in seiner Dienststelle als Brigadeführer zum Generalmajor befördert worden und hat er diesen neuen Dienstgrad auch länger als ein Jahr bekleidet, so erhält er bei seinem Ausscheiden die Pension eines Generalmajors, weil er seine Dienststelle als Brigadeführer mindestens ein Jahr innegehabt hat. Ebenso liegen die Verhältnisse beim Hauptmann 1. und 2. Klasse. Auch ihm steht beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienst die Pension eines Hauptmanns 1. Klasse zu, wenn er die Beförderung eines solchen auch noch nicht ein Jahr bezogen hat, aber die Dienststelle eines Kompagniechefs usw. mindestens ein Jahr bekleidet hat.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 26. September 1907.

Begen Besetzung der im Schulverordnungsblatt ausgeschriebenen Stelle einer Hauptlehrerin an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung wird Vorlage an den Großherzoglichen Oberschulrat nach Antrag der Anstaltsdirektion erstattet.

Der Direktor der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung, Herr Professor Reim, wird als Vertreter der Stadt zum Besuche der vom 3. bis 5. Oktober d. J. in Ulm stattfindenden Hauptversammlung des Deutschen Vereins für das Höhere Mädchenschulwesen abgeordnet.

Zwei Zimmer im zweiten Obergeschosse des städtischen Hauses Zähringerstraße Nr. 100 werden der Leitung des zu Pfingsten kommenden Jahres hier stattfindenden 7. Badischen Sängerbundesfestes als Festbureau zur Verfügung gestellt.

Dem Badischen Verein für Geflügelzucht wird zur Beschaffung von Ehrenpreisen für die in der ersten Hälfte des Monats Oktober ds. J. hier geplante Geflügelausstellung der Betrag von 200 M. aus der Stadtkasse bewilligt.

Eine neue städt. Straßenbahnlinie infolge Kündigung des seitherigen Anhabers auf 1. November d. J. zu behebende Ingenieurstelle soll zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Berücksichtigung kann ein Ingenieur oder ein älterer Techniker finden.

Kanzleiassistent Johann Kopper beim Großherzoglichen Notariat Offenbach wird anstelle des zurückgetretenen Militärattachés Müller als Hilfsbeamter für den Telefon- und Feueralarm-Dienst auf der Zentralstation im Rathaus — zunächst probeweise — eingestellt.

Die zum Rheinischen fahrenden Straßenbahnwagen sollen künftig verkehrsmäßig nicht mehr auf der Ostseite der Kreuzung der Hardtstraße mit der Rheinstraße, sondern auf der Westseite anhalten.

Der mit dem Pächter der Wirtschaft in der Herzhalle und im Stadtpark abgeschlossene Vertrag wird unter gewissen Bedingungen bis zum 1. April 1911 verlängert.

Die Stelle eines Verwaltungsassistenten bei den städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken wird dem Kaufmann Wilhelm Rau hier, die Stelle eines Bureaudieners daselbst dem Herrschaftsdieners Friedrich Schöpfkin, jeweils zunächst auf Probe, übertragen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 28. Sept. Eine Marmorstatue des Großherzogs Friedrich von Baden, an dessen Hinfcheiden gegenwärtig ganz Deutschland herzlichen Anteil nimmt, wird zurzeit in der Werkstatt von Casal und Friedenau-Berlin ausgeführt. Es ist eine Schöpfung von Prof. Jos. Uphues. Der Künstler hatte im vergangenen Jahre zu Baden-Baden eine jetzt in Bronze gegossene Büste des Großherzogs nach dem Leben modelliert. Die Statue von etwa anderthalbfacher Lebensgröße wird aus carrarischem Statuario gemeißelt und zeigt den edlen Fürsten in einfacher und würdevoller Auffassung. Er trägt die Interimsuniform mit den Abzeichen des Generals; die Linke hält die Handschuh und ruht sich auf den Degen, die Rechte ruht auf dem Helm an dessen Spitze und lehnt ihn an die Seite. Das Marmorstandbild, welches sich auf einem Sockel aus gleichem Material erheben wird, ist eine für Mannesheim bestimmte Stiftung. Sie wird den Stadtratsitzungsaal des Rathauses schmücken, der jetzt nach einem Entwurf des inگذierenden verstorbenen Charlottenburger Stadtbaurats Prof. Otto Schmalz im vornehmsten Hofe hergerichtet wird. Die Statue kommt hier an eine Schmalwand unter eine baldachinartige Verbrümmung. Die Aufstellung wird im nächsten Frühjahr erfolgen.

Berlin, 27. Sept. Der Schauspieler Edmund Hanau ist gestern im Alter von 66 Jahren nach langem Leiden gestorben.

Internationaler Kunsthistorikertag.

(Unser Nachdr. verb.) S. u. H. Darmstadt, 27. Sept. Zahlreiche Kunsthistoriker, vornehmlich aus Deutschland und Oesterreich, haben sich hier zum 8. internationalen Kunsthistorikertag zusammengefunden. U. a. sind erschienen Geheimrat Vode-Berlin, Geheimrat Hofrat Thode-Heidelberg, Hofrat Köhler-Weimar, Prof. Dehio-Strasbourg, Prof. v. Heuglin-Nürnberg, Prof. Schwarzow-Leipzig, Prof. v. Seyditz-Dresden, Hofrat Strzykowski-Graz u. a. m. Die Verhandlungen wurden von Prof. Strzykowski-Graz geleitet. Zum Ehrenvorsitzenden wurde Graf zu Erbach-Fürstentum gewählt.

Nach Erledigung interner Angelegenheiten beriefte Geh. Rat Vode-Berlin über die Vorbereitungen, die zur Gründung einer deutschen kunsthistorischen Gesellschaft im Gange sind. Die konstituierende Versammlung werde demnächst einberufen werden. Eine Hauptaufgabe des neuen Verbandes würde die Schaffung eines großen, alle deutschen Kunstwerke umfassenden Werkes sein, das nach dem Vorbilde der monumenta Germaniae historica den Namen monumenta artis Germaniae führen soll. Dieses großartige Werk sei freilich nur mit Unterstützung des Reiches und der Bundesstaaten auszuführen.

Fernerhin sprach Prof. Vode über die Notwendigkeit, Jahresberichte für Kunsthistorikertag herauszugeben. — Nach Erörterung organisatorischer Fragen hielt Museumsdirektor Bach-Darmstadt einen Vortrag über die mittelrheinische Malerei im 15. Jahrhundert.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt 10 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband, sowie das Gesuch des Schneidermeisters Jakob Martin um Erlaubnis zum Betrieb eines Stellenvermittlungsbüros im Hause Bürgerstraße Nr. 9.

Das Gesuch des Wirts Fritz Beder um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem Neubau Draßstraße Nr. 21 wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage vorgelegt. — 2 Gesuche um Befreiung vom Militärdienst werden dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt, 1 Gesuch um Zurückstellung vom Militärdienst unter Befürwortung.

Vergeben werden die Lieferung von Bureaumöbeln für die Sparkasse an Karl Siegrist, das Möbelmagazin der vereinigten Schreinermeister und Adolf Ritter, die Lieferung von Reinigerhörnern für das Gaswerk II an J. Schöde's Maschinenfabrik in Kaiserslautern.

Der Stadtrat dankt der Vereinigung Karlsruher Privatangehöriger für die Einladung zu dem am 1. f. Mts. im Café Rotwand stattfindenden öffentlichen Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Pothhoff über „die staatliche Pensions- und Hinterbliebenenversicherung.“

Zum Volkstage kommen 8 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 552 Ausgabeakturen über 161 335,79 M., 138 Einnahmeakturen über 26 444,87 M. — 121 Jahrsversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 967.101 M. werden nicht beanstandet.

Telegramme der „Bad. Presse“.

v. L. Berlin, 28. Sept. (Privat.) An Stelle des Generalkommandanten v. Lesznuski, welcher am 1. Oktober als militärischer Beirat in die Redaktion der halbamtlichen „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ eintritt, ist die Chefstelle der Kriegsgeschichtlichen Abteilung II im Großen Generalstabe dem Oberstleutnant Friedrich, Militärlehrer an der Kriegsakademie, übertragen worden.

München, 28. Sept. Die Kammer der Abgeordneten wählte mit großer Mehrheit wieder Dr. v. Dörcker (Zent.) zum Präsidenten und Th. Fuchs (Zent.) zum Vizepräsidenten. Die Neuschaffung einer zweiten Vizepräsidentenstelle, welche alsdann den Liberalen überlassen werden soll, ist beabsichtigt.

Budapest, 28. Sept. Außenminister Graf Appony erklärte bei einer Zusammenkunft der Unabhängigkeitspartei des neunten Bezirks, daß der Entwurf der Gesetzesvorlage zur Reform des allgemeinen Wahlrechts, die den Anforderungen und Bestrebungen des modernen Zeitgeistes Rechnung trage und dabei den ungarischen Charakter des Parlaments wahre, fertig gestellt sei und zu Beginn der Session dem Parlament vorgelegt werde.

hd Rom, 28. Sept. Gestern nachmittag fand in Trapani eine Kundgebung der Mitglieder des Provinzialrates für den unter Anführung stehenden Exminister Rasi statt. Nach einer Ansprache zog die Menge vor die Wohnung Rasis, wo gegen die Regierung demonstriert wurde. Die Kundgeber sangen die Rasi-Hymne, ließen den Exminister hochleben und stießen Paraterse gegen die Regierung aus.

M. P. London, 28. Sept. (Privat.) Nientlich gleichzeitig mit dem Besuch des deutschen Kaiserpaars in England werden, einer Mitteilung zufolge, König Alfons und Königin Viktoria von Spanien mit dem jungen Prinzen von Asturias nach England kommen. Die Reize des spanischen Königspaars soll jedoch einen mehr privaten Charakter tragen und sich auf einen kurzen Aufenthalt (im November) in Sandringham beschränken.

Konstantinopel, 27. Sept. Nach dem heutigen Seeland wurde der deutsche Gesandte v. Riberon-Wächter vom Sultan in Audienz empfangen.

Die neue Heirat der Gräfin Montignoso.

hd Florenz, 28. Sept. Der „Matin“ berichtet von hier: Gestern trafen beim hiesigen deutschen Konsul zahlreiche Personen ein, bei denen die Gräfin Montignoso bedeutende Schanden kontrahiert hatte, u. a. eine Dame, die der Gräfin 10 000 Francs vorgezahlt hatte. Der Konsul wies darauf hin, daß die Gräfin durch ihre Vermählung aufgehört habe, deutsche Staatsangehörige zu sein.

Mehrere sächsische Polizeibeamte sind in Florenz und Rom eingetroffen, um über das Leben der Gräfin und den Verbleib der Prinzessin Monica Via Rasthofschungen anzustellen und letztere eventuell ihrer Mutter zu entführen.

Wie verlautet, hat ein New Yorker Impresario der Frau Toselli eine Million Francs angeboten für den Fall, daß sie sich entschließt auf einer Jahres-Tournee in den Vereinigten Staaten in Singinghalls aufzutreten. (?)

Florenz, 28. Sept. Die frühere Gräfin Montignoso, jetzige Frau Toselli, und ihr Gemahl sind mit der kleinen Prinzessin Via Monica heute früh aus Mailand hier eingetroffen und nach Ficole weitergereist.

Vermischtes.

Berlin, 27. Sept. Mit Hilfe von Chloroform wurde in der vergangenen Nacht in einem Vorort ein Affentat auf ein junges Mädchen versucht. Es setzte sich zur Wehr und es gelang ihm schließlich, die Fänge von sich abzuhalten. Auf der nächsten Station verließ der Fremde schnell das Coups und entkam; denn das Mädchen war über den Vorang in so große Aufregung geraten, daß es gar nicht daran dachte, auf der Station Meldung zu machen. In ihrem Heim wurde sie nachträglich von Schreitkämpfern heimgesucht und sie mußte in ärztliche Behandlung genommen werden.

Breslau, 28. Sept. (Tel.) Beim Ueberpringen eines Grabens entlief sich das Gewehr des Besitzers des Ritterguts Bischofshof, Baron Stegmannstein, auf der Hühnerjagd; beide Schrotladungen gingen ihm in Unterleib und Hals und verletzten ihn tödlich. (Schl. Zig.)

Merloh, 27. Sept. (Tel.) Bei einer Gasexplosion im Geschäftslöfale der Firma Wertheim wurde der Besitzer schwer, seine Frau leichter verletzt.

Gesentrichen, 27. Sept. (Tel.) Heute wurde hier ein italienischer Vorarbeiter verhaftet, der gestern abend auf dem Höhenwalgwerke Hüllen einen Arbeitskollegen nach einem Wortwechsel erstochen hatte.

Offen (Ruhr), 28. Sept. (Tel.) Im Döfelde stürzte auf der Grube Hoffmannshütte ein Arbeiter ab, der den Kopf erlittet hatte. Er fiel auf die Schienen und wurde von einem Zuge überfahren. Beide Beine wurden ihm abgefahren.

Emshorn, 28. Sept. (Tel.) In Ostentbusch brannte heute morgen das Anwesen des Landmanns Köllen nieder. Der 45jährige Besitzer verbrannte beim Retten des Viehs.

hd Frankfurt a. M., 28. Sept. (Tel.) Der 26jährige Chemiker S. J. Piesegang aus Düsseldorf tötete sich gestern vor einem hiesigen Hotel durch einen Schuß in den Kopf. Piesegang, der erst eine Automobilfabrik nach Mainz und Kassel im gemacht hatte, ist nach Ausweis seiner Papiere kürzlich von Afrika zurückgekehrt. (Frl. Anbl.)

Diebenhöfen (Eif.), 28. Sept. (Tel.) In der Brandstraße hat die Polizei ein internationales Spielereis ausgehoben. Drei Italiener und ein Franzose, alles gewerbsmäßige Falschspieler, wurden verhaftet.

Dresden, 28. Sept. Das „Dresdner Journal“ schreibt: Antifischen Mitteilungen zufolge bekräftigt es sich, daß die Gräfin Montignoso eine neue Ehe auf dem Standesamt zu London mit dem Konfinkler Toselli eingegangen ist. Wie wir erfahren haben, wird nunmehr auf allerhöchsten Befehl sofort die erforderlichen Schritte getan, um die Herausgabe der Prinzessin Anna Monica Via herbeizuführen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 28. Sept. In Mazagan sind zwei Vertrauensmänner des Gegenjultans Muley Hafid eingetroffen mit Briefen, von denen einige an deutsche Autoritäten gerichtet sein sollen.

Paris, 28. Sept. Die Aufgabe des französischen Gesandten Regnault soll nach einer Blättermeldung darin bestehen, dem Sultan Abdul Wis jene französischen Beschwerden in Erinnerung zu bringen, welche immer noch ihrer Erledigung harren. Er soll auf sofortiger Genugthuung bestehen. Der „Matin“ spricht von durchgreifenden Veränderungen in der nächsten Umgebung des Sultans.

Aus Ostafien.

Schanghai, 28. Sept. (Kabeltelegramm.) Der fremdenfeindliche Vorergriff in Kiangsi ist namentlich gegen die Katholiken gerichtet. Da man antichristliche Unruhen befürchtete, war der Provinzialstatthalter zu deren Unterdrückung rechtzeitig mit Truppen eingetroffen; er verhielt sich aber untätig.

Das Schicksal des geflüchteten französischen Priesters ist unbekannt. Drei andere Priester von Sanschufu sind unter ägyptischer Schutze nach Kiangsi unterwegs. Die englischen Missionare haben gleichfalls Sanschufu verlassen, nachdem ihre Kapellen zerstört worden waren.

Nach dem Süden vorgehende Aufständische besiegten gestern die Truppen bei Nankanghien. Die Berliner Mission hat in dem 60 Kilometer entfernten Nanganfu eine Station.

Tokio, 28. Sept. Der amerikanische Kriegsschiff Kapitän ist in Yokohama eingetroffen und wird am Montag vom Kaiser empfangen werden.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 28. Sept. Angelommen am 26. Sept.: „Würzburg“ in Santos; am 27.: „Chemnitz“ in Bremerhaven, „Redar“ in Neapel, „Reit“ in Shanghai, „Brig Eitel Friedrich“ in Antwerpen, „Roon“ in Colombo; am 28.: „Trave“ in Bremerhaven. Abfährt am 27. Sept.: „Trave“ Döber, „Donn“ Quersant. Abgegangen am 26. Sept.: „Großer Kurfürst“ von Neuhort, „Beimar“ von Villagarcia; am 27.: „König Albert“ von Neapel, „Schleswig“ von Neapel, „Wilow“ von Wien, „Erlangen“ von Antwerpen, „Schuldschiff Herzogin Sophie Charlotte“ von Liverpool.

I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

J. Stauber, jetzt Kaiserstr. 121, Karlsruhe. Ausrottung von Ungeziefer jeder Art. Weitgehendste Garantie. Weitere Annahmestelle und Erteilung von Auskunft Grund- und Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48, Telefon 418, 6964

Institut Fecht, Karlsruhe (Baden), Kriegerstr. 100

Internat und Externat. Sexta bis inklusive Obersekunda. Latein und Griechisch fakultativ. Individuelle Behandlung. Näheres im Prospekt. Beginn des Wintersemesters am 16. September. Eintritt jederzeit. Der Gründer und Besitzer des Instituts Oberleutnant a. D. Alexander Fecht hat die persönliche Leitung und Verwaltung mit Internat wieder übernommen. 11542

Über nach Amerika.

Allen, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige Comp. Billetausgabe von G. Kern, Karlsruhe, Gen.-Vertr. Karlsruherstr. 22.

Geschäftliche Mitteilungen.

Anszeichnung. Die Bedeutung des Wohlgeschmacks als physiologische Notwendigkeit hatte bekanntlich Julius Maggi bereits vor 2 Jahrzehnten erkannt, als er die nach ihm benannten Nahrungsmittel schuf. Die praktischen Verdienste, die er sich damit um die Volksernährung erworben, werden auch in unserem Nachbarlande gewürdigt. Präsident Fallières hat ihn jetzt vom Ritter zum Offizier der Ehrenlegion befördert. 8281a

Der bekannten Firma Werner u. Pfeiderer in Gannstatt ist für ihre auf der Deutschen Armes-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin vorgeführten Fabrikate, speziell Backöfen und Knetmaschinen für Schiffsbäckereien, die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, verliehen worden. 4666a

hd Salzburg, 28. Sept. (Tel.) Der Bergführer Krebshöcker in Krimml ist über eine Felswand abgestürzt und tot.

Paris, 28. Sept. (Tel.) Die Pariser Geschworenen überredeten gestern am Schluß des Septemberversichtes den Verurteilten eine Eingabe, in der bedauert wird, daß den Beschluß der Geschworenen nicht genügend Rechnung getragen wird. Die Aufrechterhaltung der Todesstrafe wird dringend gewünscht.

hd New-York, 28. Sept. (Tel.) Von einem Automobil überfahren und getötet wurde nach einer hiesigen Meldung in Newjersey der bekannte Theater-Direktor Markus Zolob. Die vier unbekanntem Insassen des Autos, das übermäßig schnell fuhr, rasten davon, ohne sich um den Ueberfahrenen zu kümmern. (L.-N.)

Unwetter.

Hamburg, 28. Sept. (Tel.) Die Schifffahrt war durch den Nebel vorleite Nacht und gestern vormittag stark behindert. 24 Schiffe, die sich auf der Fahrt nach hier befanden, mußten vor Anker gehen. Auch seitwärts gegangene Schiffe erlitten verschiedene Unfälle; so stießen der englische Dampfer „City of Bradford“ mit dem englischen Dampfer „Gartly“ zusammen. „Gartly“ wurde nach der Kollision vom Hamburger Dampfer „Hagen“ angerannt, schwer beschädigt, auf den Strand gesetzt und später wieder abgebracht. Die beiden anderen Dampfer setzten ihre Fahrt fort. Der englische Dampfer „Italian Prince“ stieß auf Grund und blieb sitzen. Schlepperhilfe ist abgegangen.

hd Paris, 28. Sept. (Tel.) Die Weinberge im Departement Gironde sind durch die Ueberflutungen-Katastrophe auf mehrere Jahre vernichtet. Die Regierung beschloß, sogleich nach dem Zusammentritt des Parlaments größere Kredite zu verlangen. Den Beschäftigten ist sofort mit größeren Beträgen aufzuhelfen. In Servien, wo mehrere Häuser nebeneinander einstürzten, sollen viele Personen unter den Trümmern liegen. Bei den Rettungsarbeiten hat ein Mann den Tod gefunden, viele andere Personen sind verletzt. Sechs Gemeinden stehen unter Wasser.

hd Montpelier, 28. Sept. (Tel.) Die Ueberflutungen dauern an. Zahlreiche Reichen wurden aufgespült. In Certe ist das Wasser noch um 50 Zentimeter gestiegen. Die Bergungsarbeiten werden mit unermüdlichem Eifer fortgesetzt. Es sind noch ca. 750 Personen in Sicherheit zu bringen, die sich auf Dächer und Bäume geflüchtet haben. In Abge ließ der Bürgermeister bekannt machen, daß ein weiteres Steigen der Fluten um 1½ Meter zu befürchten sei. Zahlreiche Einwohner wurden aufgespült, ihre Wohnungen zu verlassen.

hd Malaga, 28. Sept. (Tel.) Infolge der Ueberflutungen sind 200 im Erdgeschosse gelegene Wohnungen nicht bewohnbar, wodurch 12 000 Personen obdachlos sind. Im allgemeinen ist jedoch die Lage gebessert.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“

für die Monate **Oktober, November und Dezember.**

In Karlsruhe und in ganz Baden bestet die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse“

mit ihrer Auflage von **34 000 Exemplaren** die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an

Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbüros und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse“ sämtlichen anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der **Drahtnachrichten vorgeht.** Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs Beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die „Badische Presse“ ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von erprobter nationaler Gesinnung. Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession.

Da im Laufe dieses Vierteljahres sowohl der **Badische Landtag** wie der **Deutsche Reichstag** wieder zusammen treten, über deren Beratungen auf das schnellste und eingehendste berichtet werden wird, so gehört auch aus diesem Grunde das Halten einer Zeitung, welche genau über die Tätigkeit der Parlamente unterrichtet, für jeden zur Notwendigkeit.

In vollstündiger Darstellung finden die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenen Lesestoffes steht die „Badische Presse“ gleich an erster Stelle.

Die spannenden **Romane, Novellen** und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige „**Vermischte Teil**“ u. a. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der **Kunst und Wissenschaft**, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die **Personal-Nachrichten** aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse** vom selben Tage und monatlich mehrere **Verlosungslisten.**

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

„Unterhaltungsblatt“

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätsel etc. u., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen **Illustrationen** versehen. Zusammen mit dem „**Unterhaltungsblatt**“, sowie mit der **Gratis-Beilage „Courier“**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt **1 M. 80 Pfg.**, bei täglicher Zustellung frei ins Haus **2 M. 52 Pfg.** — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann **60 Pfg.**, bezw. bei freier Zustellung ins Haus **84 Pfg.** monatlich.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einbindung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung **gratis: 1 Roman** und einen schönen „**Wandkalender**“. Den **Fahrplan** der Großh. Bad. Staatsbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntheitstreffen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In **Karlsruhe, Mühlburg** und **Durlach** erfolgt das Antragen durch **eigene Boten der Expedition**, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegengenommen.

Karlsruher Agenturen

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammstraße 1b bezogen werden kann, sind:

- Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
- Fehler, Obststand am Mendelsjohnplatz
- Hock, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstraße 91
- Schönwald, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Ruppurrerstr. 27
- Siedinger, Weinhandlung, Marienstr. 35
- Siz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstr. 93
- Steinmann, Zigarren-Geschäft, Karlsstraße 27
- Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Röhrlingerstraße 1
- Vetter, Kolonialwaren-Geschäft, Zirkel 15
- Walff, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36
- Zeitungskiosk am Hotel Germania
- Zeitungskiosk am Karlsruher
- Zeitungskiosk am Postamt I.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Raubmordprozess Niederhofer.

(Unber. Nachdr. verb.) VIII. 5. Tag. S. u. H. München, 27. Sept.

Es sind noch immer zahlreiche Zeugen zu vernehmen, u. a. solche, die sehr wesentliche Befundungen machen sollen. Es sind aber auch noch eine Reihe von neuen Zeugen geladen worden, die im Laufe der Verhandlungen von irgend einer Seite vorgeschlagen worden sind. In der heutigen Verhandlung wurden zunächst wieder die Vorgänge erörtert, die man mit dem angeblich gefälschten Wechsel über 6000 M in Beziehung stehen. Zeuge Jeweller Meibinger gibt auf Befragen des Vorsitzenden nochmals an, daß David Niederhofer am 15. Juni 1904 zu ihm kam und ihm denselben Ring zum Kaufe anbot, den Bernhard Gendtschel von dem Zeugen am 19. Mai 1904 für 675 M gekauft hatte. Der Ring hat inzwischen eine andere wenig geschmackvolle Fassung erhalten. Vorf. (zum Angekl.): Warum haben Sie den Ring anders fassen lassen? Angekl.: Ich wollte ihm damit ein schöneres Aussehen geben und ihn dadurch leichter veräußern machen. Der Zeuge Artzt Gotthmann (Frankfurt a. M.) bekundet, daß er mit dabei war, als Gendtschel zum Kaufe des Ringes 1000 M von der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank abgab. Der Angeklagte aber war nicht dabei gewesen. Angekl.: Ja wohl, ich war doch zugegen. Der Zeuge bekundet das entgegengesetzte. Zeuge N. A. Döppker gibt an, daß David Niederhofer am 25. Oktober 1904 zu ihm gekommen sei und ihm gesagt habe, er habe eine Wechselnote geschrieben, die sich schon auffällig lange hingehalten, er möchte daher erfahren, ob die Sache nicht vorwärts getrieben werden könne. Der Zeuge sagte dem Niederhofer, daß im allgemeinen solche Wechselnoten sehr schnell erledigt wären, und daß etwas besonderes an der Sache sein müsse, wenn sie sich solange hingehalten. Der Zeuge ließ sich darauf die Akten kommen und er sah daraus, daß dem verschwundenen Bernhard Gendtschel ein Vormund gestellt war, und daß dieser die Echtheit des Wechsels bestritt. Damit erklärte sich die Verzögerung in der Erledigung. Der Zeuge hatte später denn auch die Vergleichsverhandlungen in diesem Wechselstalle geführt. Der Zeuge gibt weiter noch an, wie dann der Vergleich am 11. November 1904 bezüglich des Wechsels zwischen dem Vormund Gendtschel und dem Angekl. Niederhofer zu Stande kam. Niederhofer erhielt 2500 M für den Wechsel und bekam seinen Apparat zurück. Es wird hierauf eine Reihe von Zeugen vernommen, die über die Glaubwürdigkeit der Zeugin Restaurateurfrau Einsele Auskunft geben sollen. Sie wissen zum Teil nichts besonderes zu bekunden.

Der Zeuge Willi Weis gibt an, er sei ein Freund von Karl Niederhofer. Eines Tages sagte Karl zu ihm, wenn er Geld verdienen wolle, dann solle er sich an seinen Bruder David wenden. Der Zeuge tat das und David Niederhofer sagte zu ihm, es würde ein junger Mann zu ihm kommen, um einen Looping-Apparat zu kaufen. Der Zeuge solle mitbetreiben und so tun, als ob er den Apparat ersehen wolle. Zeuge Dreßler gibt an, Impresario und Inhaber eine Kellereibureau zu sein. Ende 1903 teilte Niederhofer ihm mit, daß er zu Weinhandlungen Vorstellungen geben wolle. Der Zeuge bemühte sich dann um das Zustandekommen des Unternehmens und trat auch mit dem Waler Schöngold wegen der Finanzierung der Sache in Verbindung. Eines Tages erfuhr er von David Niederhofer, daß dieser Mutter und Schöngold den Zeugen hintergehen wollten und die Sache allein machen zu können. Der Zeuge kannte auch den Bernhard Gendtschel und Leopold Groß. Der Zeuge schildert dann den ermordeten Gendtschel als einen sehr gutmütigen Menschen, der aber in Geldsachen sehr leichtsinnig war. Einmal habe Gendtschel ihm eine Börse mit Gold gegeben zum Bezahlen der Zechen. Vorf.: Hat Gendtschel das ganze Geld ausgegeben? Zeuge: Nein, ich habe ihn davon zurückgehalten.

Ein Zeuge, der früher lange Zeit Hausmeister im Zirkus Bavaria war, bekundet, daß bei der Looping-Nummer früher am Schluß ein Schuß abgefeuert wurde, ob das zuletzt noch so war, weiß er nicht. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Kalk im Zirkus vorhanden war, gibt er eine bejahende Antwort. Er gibt ferner an, daß die Fenster und Türen im Zirkus sehr mangelhaft waren. — Es wurde dann der Redakteur Wilhelm Krämer von der „Kritik“ als Zeuge vernommen. Er gibt an, daß der Angeklagte ihm gegenüber stets anständig und gutmütig gewesen sei. Gegen Tiere sei er im allgemeinen freundlich gewesen. Auch von dem Verhältnis des Angeklagten zu der Schulkreiterin Eberling und später zu der Kellnerin Koch weiß er nichts neues zu berichten. Eines Tages sei Frau Einsele zu ihm gekommen und habe gesagt: „Jetzt ist es Zeit, daß wir mit der Geschichte herausgehen, der David hat den Gendtschel umgebracht.“ Frau Einsele hat den Zeugen dann nach dem Zirkusplatz geführt und ihm eine Stelle gezeigt, wo die Leiche des Gendtschel liegen sollte. Sie war etwa sechs Meter von dem Orte entfernt, wo später dann wirklich die Leichengrube gefunden wurde. Karl Niederhofer sei ein heftiger aufbrausender Mensch gewesen, aber nur dann, wenn er getrunken hatte. Karl sei eines Tages zu ihm gekommen und habe ihm gesagt: „Du, sag' alles was Du weißt, der David hat den Gendtschel umgebracht.“ (Bewegung.) Als der Zeuge erfuhr, daß Niederhofer Ringe veräußert, die dem Gendtschel gehört hatten, habe er den ersten Artikel geschrieben. Er sei aber sehr vorsichtig gewesen und habe nicht behauptet, daß der Angeklagte der Täter sei.

Darauf trat die Mittagspause ein.

Nachmittags-Sitzung.

In der Nachmittags-Sitzung wünscht der Verteidiger, daß der Zeuge Redakteur Wilhelm Krämer sich über die verschiedenen Widersprüche in den Aussagen der Frau Einsele und über die Glaubwürdigkeit dieser Zeugin äußere. Der Zeuge bekundet, daß die Einsele sich wohl in Kleinigkeiten geirrt haben könne, im übrigen sei es aber beunruhigend, wie sie alles richtig erzählt habe. — Vert.: Haben Sie nicht einmal ge-

sagt, die Einsele sei die größte Salunkin bei der ganzen Sache und gehörte zuerst ins Zuchthaus. — Zeuge Krämer: Diese Neuerung mag gefallen sein, sie ist aber nicht von mir; ich habe gar nichts gegen Frau Einsele. — Staatsanwalt Feld: Weiß der Zeuge etwas davon, daß diejenigen Zeugen, die für die Entdeckung des Mordes viel getan haben, von der Familie Gendtschel bezahlt worden sind. Ich habe meine bestimmten Gründe, diese Frage zu stellen. — Zeuge: Das Gegenteil ist richtig. Soviel ich weiß, hat sich die Familie Gendtschel nicht einmal bei den Zeugen bedankt, die für die Aufklärung der dunklen Affäre tätig waren. Frau Einsele bestritt, daß sie als erste dem Zeugen davon Mitteilung gemacht habe, daß Niederhofer der Täter sei. Als erster habe Niederhofers Bruder Karl das behauptet. Der Zeuge Krämer gibt zu, daß das möglich sein könne. — Zeuge Jeweller Meibinger bekundet, daß er am 1. Juni 1904 das Monogramm des Niederhofer auf der Stahlfuhr angefertigt hat. — Es soll dann der Freiseur Maximilian, der angebliche Bruder Jermas vernommen werden, er ist aber im Zeugenzimmer nicht zu finden. — Es entspinnt sich nun eine längere Auseinandersetzung, ob die Schulkreiterin Eberling die Geliebte Niederhofers, bei der er auch unmittelbar nach dem Tode der Tat in Berlin gewohnt hat, vernommen werden soll, oder nicht. Der Staatsanwalt schlägt vor, die Vernehmung der Eberling zum Schluß der Beweisaufnahme vorzunehmen. Der Gerichtshof beschließt so.

Der Zeuge Freiseur Müller gibt an, daß Gendtschel im April 1904 eine Stahlfuhr besessen habe, die er für 40 M bei ihm gemachert haben gekauft hatte. Ein junger Freiseurgehilfe namens Hans Meyer, der etwa 18 bis 19 Jahre alt war und auch mit Gendtschel bekannt war, habe solche Uhr auch später verkauft. Er sei wegen allerlei Schwindelereien ins Gefängnis gekommen und dort gestorben.

Unter allgemeiner Spannung wird dann der Zeuge Freiseur Max aufgerufen. Er war mit Gendtschel sehr gut bekannt. Vorf.: Nennen Sie die Irma? Zeuge: Ja. Vorf.: Was war das für ein Mädchen? Zeuge: Eine Künstlerin. Vorf.: Was für eine? Zeuge: Sie war Kunstkreiterin im Zirkus Menz. Vorf.: Bestanden Beziehungen zwischen Gendtschel und der Irma? Zeuge: Ja, aber nur gesellschaftliche? Vorf.: Wer stand ihr näher, Sie oder Gendtschel? Zeuge: Ich stand ihr näher. Vorf.: Sie hatten ein Verhältnis mit ihr? Zeuge: Ja. Vorf.: Hatte die Irma auch mit anderen zu tun? Zeuge: Das weiß ich nicht. Vorf.: Sie meinen also nicht, daß sie für andere zugänglich war. Zeuge: Nein. Vorf.: Von was hat denn die Irma gelebt? Zeuge: Das weiß ich nicht. Vorf.: Sie war doch Ihr Schatz. Haben Sie ihr Geld gegeben? Zeuge: Nein, aber sie hat Geld gehabt. Vorf.: Haben Sie sich gar nicht darum gekümmert, woher sie das Geld hatte? Zeuge: Nein. Vorf.: Erinnern Sie sich, daß die Irma Sie wiederholt mitunter als ihren Bruder bezeichnet hat? Zeuge: Ja, sie hat mich am Anfang als ihren Bruder eingeführt. Vorf.: Hat sie nicht auch Gendtschel als ihren Freund bezeichnet? Zeuge: Ja. Vorf.: Erinnern Sie sich, daß der Polizeikommissar Jodel einmal in das Café Wittelsbach gekommen ist, um eine Nozgia abzuhalten, und daß da die Irma ausgegriffen ist? Zeuge: Das weiß ich nicht. Vorf.: Wissen Sie nicht, daß die Irma alle Augenblicke wegen sittenpolizeilicher Vergehen in Strafe genommen wurde. Zeuge: Auch davon weiß ich nichts. Vorf.: Sie selbst sollen, als der Polizeikommissar kam, mit der Irma in einer Nozgia ausgegriffen sein. Zeuge: Ich erinnere mich nicht. Einmal bin ich allerdings in einer Nozgia vom Café Wittelsbach fortgefahren, ob aber eine Nozgia stattgefunden hat, weiß ich nicht mehr.

Vert.: Auch ich muß den Zeugen über verschiedene intime Angelegenheiten befragen; es tut mir leid und ist mir selbst peinlich, ich muß es aber im Interesse der Sache tun. Denn ich muß feststellen, in welcher Gesellschaft Gendtschel zuletzt verkehrte hat. Der Verteidiger fragt dann den Zeugen Max über den Verkehr Gendtschel mit der Irma aus; der Zeuge will sich aber an nichts mehr erinnern. Vert.: Haben Sie der Irma auch Geld gegeben? Zeuge: Ich habe nur die Zechen bezahlt, wenn wir ausgingen. Wir gingen aber meist ins Variete, wo wir kein Eintrittsgeld zu bezahlen brauchten. Vert.: Sie gingen immer im Weidhof, Beckhof und Zirkus umher. Gatten Sie denn jenseits Geld? Zeuge: Ja. Vert.: Haben Sie denn über so erhebliche Mittel verfügt? Zeuge: Ja. Vert.: Verkehrte damals nicht auch in demselben Café ein gewisser Herr Müller? Zeuge: Ja. Vert.: Der hatte eine Dame mit. Was war das für eine Dame? Zeuge: Das war meine Frau. Vert.: Ja, das hat er wohl so gesagt. Was hatten Sie für ein Einkommen damals? Zeuge: Neunzig Mark festes Gehalt und sechzig Mark Nebenverdienst. Der Zeuge gibt schließlich zu, daß er damals wohl nur 180 bis 140 M Einkommen hatte. — Es wird dann der Inhaber des Freiseurgeschäftes, Max, vernommen, bei dem sowohl Max als die bereits erwähnte Freiseur Hans Meyer in Stellung waren. Er schildert den Meyer als einen leichtsinnigen. Er hätte im Geschäft auf ihn sehr aufpassen müssen. Näheres weiß der Zeuge nicht. Eine Zeit lang hätte sich Meyer immer für einen Studenten ausgegeben. Es wurde dann der Artist Adam Brown vernommen, der seinerzeit die Schiffsfahrt in dem Zirkus Niederhofers ausgeführt hat. Er bekundet, daß Niederhofer manchmal sehr gute Geschäfte gemacht habe. Oft habe er dreihundert Mark pro Abend verdient. In Stuttgart wollte es aber garnicht gehen, weil der Schleifenapparat polizeilich verboten war. Der Apparat wurde dort auch beschlagnahmt. Der Zeuge erbot damals Einspruch dagegen, worauf er wieder freigegeben wurde. Das Modell sei beschlagnahmt ausgegestellt worden. Niederhofer hat es auch ihm zum Kaufe angeboten, da er aber 10 000 M dafür verlangte, kam ein Kauf nicht zu Stande.

Im Saal ist die Hitze inzwischen sehr drückend geworden und der Angeklagte läßt um 7¼ Uhr durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Kleinberger, erklären, daß er nicht mehr im Saal sei, den Verhandlungen zu folgen.

Die Sitzung wurde darauf auf Samstag verlagert.

Bedenken Sie das Eine!

Etwas wirklich Gutes bricht sich unbedingt Bahn, aber es gibt alsdann immer Leute, die aus diesem verdienten Erfolg Nutzen ziehen wollen, indem sie versuchen, eine billigere und geringere Ware mit täuschend ähnlicher Verpackung in den Handel zu bringen. Das Publikum spart bei diesen minderwertigen Fabrikaten absolut nichts, sondern wird getäuscht und geschädigt. Es ist deshalb notwendig, dass Sie, um allen Zweifeln und jedem Risiko aus dem Wege zu gehen, nur den echten Kathreinerg Malzkaffee im geschlossenen Paket, in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreinerg Malzkaffee-Fabriken kaufen und jede Nachahmung entschieden zurückweisen.

Unionbrauerei A.-G.
Karlsruhe

empfehlen
ihre
gleichmäßig
vorzüglichen

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

11702

8186a

Echo überall

BURGEFF GRÜN!!

BURGEFF EXTRA CUVÉE
BURGEFF JUBILÄUMS CUVÉE

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Deutsches Erzeugnis.

Aus echten Champagnerweinen.

BURGEFF & CO
HOCHHEIM A/M.

Zahn-Atelier Alb. Günzer
Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke,
früher langjähriger erster Assistent und Vertreter bei Herrn Häusler.
Schonendste Behandlung.
— Mässige Preise. — 11402
Sprechstunden von 8—12 und von 2—7 Uhr.

Ein größerer Vorrat besserer
Herren-Kleider-Stoff-Reste
von 1,20 m bis 3,25 m 14243,6,3
à Met. 2,50, 3.—, 3,50, 4,50, 5.—, 5,50, 6.—, 6,50 u. 7.—
in nur ausgesucht prima Qualitäten. Muster werden keine verabreicht.
Arthur Bær, Karlsruhe
Kaiserstr. 93, 2. St. Kaiserstr. 93, 2. St.
Reise- u. Versandhaus in Manufaktur und sämtlichen Ausstattungs-Artikeln.

Unübertroffen
Koch-, Milch-, Fondant-
Chocolade
Compagnie
Française
L. SCHAAL & Co., Strassburg.
Speziell empfohlene Marken: 5715a
„Vogesia“-Milch-Chocolade
„Schaal“-Fondant-Chocolade
Vorrätig in den meisten besseren Konditoreien, Kolonial- und
Delikatessen-Handlungen.

183

H. Landauer
Schuhhaus

Niederlage
der
ersten
Schuhfabriken
der
Welt!

KAISER-STRASSE

183

Privat-Frauenarbeitsschule.
Am 1. Oktober beginnen wieder meine sehr beliebten
Zuschneidekurse
nach neuester leicht faßlicher Methode und ebenso Nähkurse
für Frauen bei billigster Berechnung. 13627,3,3
Prospekt frei. Prima Referenzen.

Frieda Egolf, Friedenstraße 21.

OXO
BOUILLON

DER
CIE LIEBIG
FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG.
2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

Oefen! Oefen!
Ein großes Lager in Füllöfen, Frische Oefen und
Amerikaner Dauerbrenner wird zu äußerst billigen Preisen
zusammen oder einzeln abgegeben. 14564
Näheres Gerwigstraße 38 im Lagerhaus.

Bisitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Patent -Anmeldungen
Verwertungen
Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Streng reell, konstant u. prompt.
Hch. Wenck & Cie.,
Zivilingenieure,
Karlsruhe, Ostendstr. 2.
Kostenlose Auskünfte in Patent-
angelegenheiten. 14126

DETERKTIV
Karl Theo Weber
hat sein Karlsruher Bureau
19, II, Badhofstraße 19, II,
— neben dem Hofamt —
bei Herrn Weberhändler Fr. Holz.
betont, hat in diesem
Detektivinstitut
Erfolge nicht von minderbekannt
umfragen und keine annehmen
Beste an Behörden gleichrichten werden.
Jede Zusage wird streng geheimhalten.
Jede Angelegenheit wird sorgfältig er-
forscht u. ausführlich berichtet.

Wetter-Pelerinen
5,1 neue gute Fassons, 1904
à Met. 12.—, 15.—, 18.—, 20.—
imprägnierte bewährte Qualitäten,
bei **J. Schneyer**
Werderplatz, Ecke Marienstr.
Kadettmarken

Möbel
und 8034a, 80,2
Brautausstattungen
empfiehlt
Karl Lampert,
Bruchsal - Möbelst.
Gegr. 1886, 25 Arbeiter.
Staatl. gepr. jg. Hebamme, auch
in der Krankenpflege ausgebildet,
empfiehlt sich als 335029,2,3
Hebamme und
Wochenbett-Pflegerin.
Die besten Empfehlungen zu Diensten.
Fran Feuchter, Hühner-
Kraße 16, III.

Emil Vogel Hofl. Nachf.
Bürsten- u. Pinselfabrik
3 Friedrichsplatz 3

empfehl
in grösster
Auswahl

Haar-, Kleider-, Möbel-, Zahn- u. Nagelbürsten.

**Großherzoglich Badische
Baugewerkeschule Karlsruhe.**

- I. Hochbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
- II. Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
- III. Maschinenbautechnische Abteilung.
- IV. Elektrotechnische Abteilung.
- V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Beginn des Winter-Semesters 1907/08
Montag den 4. November 1907, morgens 8 Uhr.
Anmeldungen neuer Schüler, wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind schriftlich bis längstens Freitag, 4. Oktober, abends, an die Direktion der Gr. Baugewerkeschule Karlsruhe i. B. zu richten. Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat Zurückweisung zur Folge. Schüler, welche länger als 3 Semester die Anstalt nicht mehr besucht haben, haben beim Wiedereintritt in den mathematischen und konstruktiven Fächern eine Prüfung abzulegen, in der sie darzutun, daß sie noch mit Erfolg eine höhere Klasse besuchen können.

Pünktliches Erscheinen am Aufnahmestag unbedingt erforderlich.
Schulgeld für Reichsangehörige 40 Mark, für Reichsausländer 80 Mark. Benützung des elektrischen Laboratoriums 20 Mark. Kost. Logis nebst Bedienung in Privathäusern 335-475 Mark. Programm gratis.
Die Direktion: Kircher.

**Unterricht im Zeichnen und
Kunstgewerbl. Entwerfen**

erteilt **Margarete Schroedter.**
Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag und
Samstag, 1/3-6 Uhr.
3.1 Atelier: Stephanienstrasse 7. B¹¹¹¹

Sanften, langanhaltenden Schnitt

hat meine Spezialmarke „Hummel-Rasiermesser“. In allen Breiten vorrätig. Alle Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen mit voller Garantie für guten Schnitt. Verfarb nach auswärts. 11793.26.15
Karl Hummel, Karlsruhe, Berberstraße 13.

**Stehlampen,
Hängelampen,
Wandlampen, Petrolkannen,
Zylinder für Gas- u. Petrolbeleuchtung,
Glühstrümpfe,**
beste Marken, 4864
im Spezial-Magazin für Küche und Haus
Gebrüder Wissler, Kaiserstrasse 237.
Rabattmarken.

Für kommenden Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager in halbwollenen sowie wollenen
Pferdedecken
per Stück Mk. 1.-, 1.15, 1.35, 1.60, 2.10, 2.40, 2.80, 3.-, 3.50,
4.-, 4.50, 5.-, 6.-, 6.50, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-.
Nichtlagernde Größen werden in kurzer Zeit auf Wunsch nach Maß angefertigt. 13496.3.1
Probepdecken werden mir gegen Nachnahme verschickt.
Kaisersstr. 93. Arthur Baer, Kaisersstr. 93.
Karlsruhe.

**Ehe man
Möbel**
kauft, besichtige man unser aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in Wohnungseinrichtungen sowie einzelner Möbel in nur solider Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gebr. Klein
Durlacherstraße 97/99.

**Wanzen
samt
Brut**
werden von mir in geruchloser Weise ohne jede Beschädigung der Tapeten u. total vertilgt und zwar so, daß nach einer Stunde jedes Zimmer wieder bewohnt werden kann. Für den Erfolg leiste ich kontraktliche B^{27858.2.2}
Garantie von 4-10 Jahren.
Bis dato über 40 000 Zimmer gereinigt.
Prima Referenzen, prompte und diskrete Bedienung.
Basler Reinigungs-Institut J. Willmann
Filiale Karlsruhe:
W. Rentschler, Morgenstr. 6, II, links.
3 Grand Prix, 3 gold. Medaillen, 92 Filialen.
Gegründet 1894.
NB. Komme auch nach Pforzheim und Nassau.

Handelslehreanstalt und Töchterhandelsschule
Karlruhe **„MERKUR“** Kaiserstrasse 113
(Ecke Adlerstrasse)
Gewissenhafter Unterricht in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für **Damen und Herren.**
Neue Kurse! — Telephon 2018. — **Neue Kurse!**
Am 1. Oktober beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatl. Kurse.

Tageskurse!	Abendkurse!
Schön schreiben Deutsch und Latein Rundschrift Lackschrift Maschinenschriften (7 verschied. Systeme)	Buchführung (einf., dopp., amerik.) Kaufm. Rechnen Kontokorrentwesen Wechsellehre Kontorarbeiten
	Korrespondenz Geographie Bank- u. Börsenwesen Warenkunde Fremdwörterkunde Kontorarbeiten etc.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz, Konversation),
Vorbereitungskurse für Militäranwärter f. d. Post-, Eisenbahn-, Steuer-Examen etc. 18891

Unterrichtszeit: von früh 8 bis abends 10 Uhr. — Eintritt zu einzelnen Fächern à 10-20 Mk. jederzeit.
Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein praktisches Übungs-Kontor verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschied. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Buchhalter-Kurse! **Kontoristinnen-Kurse!**
Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Auswärtige erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreismässigung, auf Wunsch preiswerte Pension, Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **P. Glässer, Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.** 14520

**Detektiv-
Bureau**
nebst Rechtsanwaltschaft und Immobilienvermittlung **Karlsruhe.**
Schlossplatz 5, parterre, C. Krebs
Diskrete, gewissenhafte Ermittlungen, heiml. Überwachungen, Erforschung von Beweismaterial zu Prozessen, über Ruf, Charakter etc. etc., Rechts-Ansukunft, Betreibung und Inkasso von Forderungen, Bitt- etc. Gesuche, Vertrauenssachen jeder Art. B35592
I. Ref., ohne vis-à-vis, ungen. Ansprache, kul. Preise.

**Patent-
Anmeldung**
Ecke
Mühlbachstr.
Karlsruhe Telefon Nr. 2449.
Ein. m. beliebigen gut bürgerl.

**Tanz-
Kurse** beginnt am
3. Okt. u. bittet
um gefl. Anmeldg.
R. Landmesser, Tanzlehrer,
12076 Lohrerstr. 14, II, c.
Sehr mäß. Preise. Ia. Refer.

**Wasch- und
Plättanstalten**
die Arbeitskräfte sparen und den Verdienst verdoppeln wollen, müssen mit unseren Patent-Universal-Plättmaschinen
Waschmaschinen
u. w. arbeiten. Katalog, gestattet, Preisl. grat. und franko.
Forster Wäschereimaschinenfab.
Rumsch & Hammer
Forst, Laus. Filiale: Berlin, Friedrichstr. 16. Handelsstätte
Musterausstellung in d. Armee-
Marine- u. Kolonial-Anstellung
Berlin-Frieden. h. 15. 9. d. J.

Abbruch.
Von Donnerstag den 26. September an werden **Sophienstr. 147, Karlsruhe,** alle Sorten bereits neue Baumaterialien, als: Holzriegel, Bauholz, Bretter, Feinholz, Backsteine u. s. w. billig abgegeben. Außerdem ist ein bereits neuer **Lagerstuppen, 60 m lang, 9,50 m tief,** ganz oder teilweise billig zu verkaufen. Näheres bei **Gebr. Griesinger, Zimmergäßch. Eggenstein. B35185**

Sehr schöne, solide Knaben-, Mädchen- u. Kinder-
Sport-Mützen
(0.45, 0.60, 0.75, 0.90, 1.- Mk. bis 4.- Mk.)
Kolossale Auswahl! 14185.2.2
Wilh. Zeumer
Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

**Auf vielseitiges Verlangen nochmals
4 staunend billigste Schuhwaren-Ausnahmetage!**
Samstag Sonntag Montag Dienstag.
Herren-Haken-, Schnallen- u. Zugstiefel, Vorkalbleder M. 9.25, Wagsleder M. 7.25
Knaben-Hakenstiefel, Vorkalbleder M. 7.50, Wagsleder M. 6.- (86-89).
Damen-Schnür-, Knopf- und Zugstiefel, Vorkalbleder M. 8.25.
Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Wagsleder M. 6.25 u. s. w.
Alles in hübscher und praktischer Fassung und alles vom Guten das Beste; vom Verdienst keine Rede.
Prinzip: Wenn der ganze Schnee verweht, die Asche bleibt und doch!
Auf! wer bar Geld hat und Stiefel braucht, spart am Paar bis 3 Mark nur beim besten und billigsten 14504.2.2
Schuh-Bruder, Hirschstr. 10, nahe Kaiserstr.

**Prima frische französische
Keltertrauben**
aus den allerbesten Lagen Südraufrichts
ca. 11/12° Alkohol (rote dem Badener Geschmack ähnelnd)
(weiße dem Moselwein ähnlich)
offeriert ab Aircourt (deutsche Grenze) direkt aus erster Hand 8407.3.1
**Mathias Wallenborn, Obstgroßhandlung,
Strassburg i. Els.**
NB. Die Fässer (nicht unter 500 Ltr. haltend) sind vom Käufer zu stellen. Die Trauben kommen mit Spezialjügen in Körben an die Grenze und werden unter persönlicher Aufsicht der Käufer eingefüllt. Abgabe von 40 Zentnern an.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“, Ecke Zirkel u. Sommerstr.



Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld 119

Ueber 40000 PS. in Betrieb.

Sauggasmotoranlagen Modell 1907. für Anthrazit-, Braunkohlenbriketts, Koks usw. Präzisionsmotore für Gas, Benzin, Spiritus usw.

Neu!!! Automatische Kohlenbeschleunigung D. R. G. M. Königl. Preuss. Staats-Medaille und viele andere Auszeichnungen.

Groß. Konservatorium für Musik. Vorträge während des Winterhalbjahres im Saale der Anstalt.

1. Vorträge des Herrn Professor Dr. Arthur Drews: Germanische Mythologie im Zusammenhang mit der gesamten arischen Götterlehre. 2. Vorträge des Herrn Dr. Hermann Oeser, Direktor des Lehrerinnen-Seminars Prinzessin Wilhelm-Stift: Lebensfragen der modernen Völker im Spiegel ihrer Literatur und Kunst. 3. Vorträge des Herrn Hofrat Professor Heinrich Ordenstein: Richard Wagner u. die moderne Musik, II. Teil (mit musikalischen Illustrationen).

Handelsschule „Germania“

Handelslehrinstitut und Töchter-Handelsschule.

Jede, selbst die schlechteste u. unleserlichste Schrift wird durch meine Methode dauernd schön u. geläufig.

Wie viele junge Leute, Damen und Herren

für ihre Ausbildung nichts tun, obwohl ihnen dazu in der denkbar bequemsten und billigsten Weise Gelegenheit geboten wird, sollte man nicht glauben. Der Einwand mancher jungen Leute, daß es ihnen doch zu schwer würde, den Unterricht erfolgreich zu nehmen, ist nicht angebracht, da es nach meiner so sehr bewährten Methode sehr leicht ist, sich zu tüchtigen Schreibern, Bureaubeamten, Buchhalter, Kassierern, Korrespondenten, Stenographen, Buchhalterinnen, Kassierinnen, Korrespondentinnen, Stenographinnen etc. auszubilden zu lassen.

An Stellen ist nicht so sehr ein Mangel, wie an wirklich tüchtigen Leuten, denn solche sind bekanntlich stets sehr gesucht. Die wirtschaftlich und im Wissen Stärkeren wissen überall ihre Vorteile zu wahren; nicht Kapital allein, sondern auch in erster Linie gebiegene Kenntnisse legen jedermann in den Stand, sich Vorteile zu eringen und sich überall Geltung zu verschaffen. Alle meine Schüler sind in geistiger Lebensstellung; ich bin meinen Schülern zur Erlangung einer Stelle gern behilflich.

Lehrfächer:

Schönschneiderei, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, Wechsellehre, Rechnen, Korrespondenz, Rechtschreiben, Effekttunde, Klageweisen, Stenographie etc.

Das Honorar ist sehr mäßig. Minderbemittelte erhalten Preisermäßigung u. Auswärtige Fahrtvergütung.

Karl Kramer, Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

Tapeten- und Linersta-Spezialgeschäft

Rieger & Matthes Nechl.

KARLSRUHE

Kaiserstr. 186 Telefon 1783. Filiale: Baden-Baden.

Sanatorium Bergzabern Herbst- u. Winterkuren

Für Küche Haushalt, Badezimmer, Laden, Hotel, Restaurant ist

SAPONIA

ein vorzügliches Putz- u. Scheuermittel besonders für Gegenstände aus Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas etc.

Lebende Hummern, Bratgänse, Hühner und Tauben

Herm. Munding, 110 Kaiserstraße 110.

Sie verdienen 15-20 Mark wöchentlich durch Stricken zu Hause auf unserer mehrfach prämierten Strickmaschine. Arbeit leicht und dauernd. Unterricht gratis im Hause des Käufers.

Ia. Hamburg. Jamaica-Rum-Importhaus direkter Import, nicht via London, sucht erstklassigen Vertreter.

Gottesdienste. Sonntag den 29. Septbr.

Evangelische Stadt-Gemeinde. Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 11 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

11 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 12 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 13 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

14 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 15 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 16 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

17 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 18 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 19 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

20 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 21 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 22 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

23 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 24 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 25 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

26 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 27 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 28 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

29 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 30 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 31 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

32 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 33 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 34 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

35 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 36 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 37 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

38 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 39 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 40 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

41 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 42 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 43 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

44 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 45 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 46 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

47 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 48 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 49 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

1/4 11 Uhr Jahresfest des Jungfrauenvereins der Schwester Lene. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 11 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 12 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

13 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 14 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 15 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

16 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 17 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 18 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

19 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 20 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 21 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

22 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 23 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 24 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

25 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 26 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 27 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

28 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 29 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 30 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

31 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 32 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 33 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

34 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 35 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 36 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

37 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 38 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 39 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

40 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 41 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 42 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

43 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 44 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 45 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

46 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 47 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 48 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

49 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 50 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 51 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

1/4 11 Uhr Jahresfest des Jungfrauenvereins der Schwester Lene. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 11 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 12 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

13 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 14 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 15 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

16 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 17 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 18 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

19 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 20 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 21 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

22 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 23 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 24 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

25 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 26 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 27 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

28 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 29 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 30 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

31 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 32 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 33 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

34 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 35 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 36 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

37 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 38 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 39 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

40 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 41 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 42 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

43 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 44 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 45 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

46 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 47 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 48 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

49 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 50 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 51 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

1/4 11 Uhr Jahresfest des Jungfrauenvereins der Schwester Lene. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 11 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 12 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

13 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 14 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 15 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

16 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 17 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 18 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

19 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 20 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 21 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

22 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 23 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 24 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

25 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 26 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 27 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

28 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 29 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 30 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

31 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 32 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 33 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

34 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 35 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 36 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

37 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 38 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 39 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

40 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 41 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 42 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

43 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 44 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 45 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

46 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 47 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 48 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

49 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 50 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp. 51 Uhr: Herr Stadtpf. Kapp.

Amerik. Brillant Glanz-Stärke mit Schutzmarke. Globus giebt die schönste Plattwäsche.

Klaviere oder Musikautomaten. Kaufe man nicht ohne Hilfe eines Sachverständigen. Als solcher empfiehlt sich Herr Hermann Bachmann.

Theaterplatz. Barterrelage, 1. Reihe, sofort abzugeben. Offerten unter Nr. B3509 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heiraten. jeden Standes vermittelt streng reell unter strengster Verschwiegenheit mit großem Erfolg. Bureau Joseph Hitz, Freiburg i. B., Gerberau 7a.

Zur russisch-englischen Verständigung.

Aus Berlin, 27. Sept., ergiebt in der „Südd. Reichs-Korr.“ eine offiziöse Verlautbarung, in der es heißt: Der am Dienstag hier amtlich überreichte Wortlaut der Abmachungen zwischen Rußland und England über Fragen ihres Wettbewerbs auf dem asiatischen Festland bietet keinen Anlaß, von dem ruhigen und freundlichen Urteil etwas zurückzunehmen, das sich, nach einer wohl erwägenden Reichstagsrede des Fürsten Bülow, die deutsche Diplomatie seit langem über die vorausgehenden Ergebnisse der Unterhandlungen zwischen St. Petersburg und London gebildet hatte. Eigene Interessen Deutschlands von erheblichem Umfang sprechen nur in Berlin mit. Hier wollen wir — ohne politische Einflügelung — auf Grund vertragsmäßiger Rechte einen Anteil an der wirtschaftlichen Erschließung eines von Rußland und England als unabhängig anerkannten Landes behaupten.

Solche wohlverordneten Rechte Dritter aber bleiben durch den Inhalt der zwischen den beiden Vertragschließenden geltenden Uebereinkunft unberührt. Die Häfen des persischen Golfs stehen nach wie vor auch dem deutschen Handel offen, ohne Beeinträchtigung durch das politische Uebergewicht, das Großbritannien dort kraft seiner asiatischen Land- und Seemachtstellung ausübt, das von Deutschland niemals bestritten und von Rußland jetzt vertragsmäßig anerkannt ist. Die englische Politik hat bewiesen, daß sie den Grundsatz der offenen Tür willig gelten läßt. Wir brauchen die weitere Entwicklung deutscher Wirtschaftsinteressen in Persien, wo Rußland und England lange vor unserem Erscheinen beati possidentes waren und als Nachbarländer naturgemäß schärfer auftreten können, nach dem neuen Vertrag nicht in weniger günstiger Lage, als vorher anzusehen. Die nötige Bewegungsfreiheit soll nicht unterbunden werden. Dafür gibt es bestimmte Zusagen.

Dies vorausgeschickt, können wir die englischen und die russischen Staatsmänner zu ihrem Werke, das an die Stelle der Unsicherheit auf ausgedehnter Grenzlinie einen vertragsmäßigen Zustand setzen wird, ohne Hintergedanken beglückwünschen. Das Abkommen ist zustande gebracht worden, weil ein gemeinsames Ruhebedürfnis beider Mächte in asiatischen Dingen die entgegenstehenden Schwierigkeiten überwog. Auf russischer Seite war das Interesse an dem jetzt erzielten modus vivendi mindestens so stark wie für England. Eine Politik, die diese Verständigung hätte erschweren oder hinterziehen wollen, würde an der Rema wie an der Themse als störende Einmischung in Dinge, die Rußland und England allein angehen, gerügt und geradezu einen engeren, allgemeinen Zusammenschluß gegen uns gefördert haben. Der aufmerksamen Pflege, die Deutschland seinen englischen und seinen russischen Beziehungen zuwendet, konnte nichts anderes entsprechen, als die freundlich zuwartende Haltung, die wir auf Grund der uns über den Zweck der Verhandlungen wiederholt gemachten Angaben von vornherein eingenommen hatten.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data for various cities including Frankfurt a. M., Berlin, Wien, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Wien (10 Uhr)'.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrogr. Von einem über Finnland befindlichen Maximum aus beherrscht heute hoher Druck den gesamten Nordosten und Osten Europas. Die Depression vor der Biskajasee hat sich verflacht und auf den atlantischen Ozean zurückgezogen; die im hohen Norden belegene Depression hat sich vertieft. Das Wetter ist in Deutschland bei geringer Wärmeänderung trocken und meist heiter, an der Küste vielfach neblig. Bismlich heiteres, trockenes Wetter, bei wenig veränderter Temperatur ist zu erwarten.

Table titled 'Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.' with columns for date, barometer, thermometer, wind, and weather.

Handelsschule Fr. Rothermel. Aeltestes Institut der Art am Platze. Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen bestempfehlen. 14583. Blumenstr. 4 Karlsruhe Blumenstr. 4. Ab 4. Oktober Erbprinzenstrasse 36, II. Beginn neuer Kurse für Damen und Herren am 1. Oktober cr. Gewissenhafte, gründl. u. fachmännische Ausbildung in...

English Services will be held tomorrow Sunday, at the lower hall of the Friedenskirche Karlstr. 49b at 8.30 a. m. Holy Communion at 11.15 a. m. a memoriae for H. R. H. the Grandduke of Baden. Suche ein vierträgliches, leichtes Handwägelchen zu kaufen. 14567.21. Bad. Hof, Durlach. Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. 14567.21. Röhlingerstr. 15, II, r. Herd, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B35784. Schillerstr. 4, I. St.

Zu verkaufen 2.1 2 ältere Pferde, eins gut im Zug, das andere mehr für Chaisen geeignet, sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen unter 8397a in der Exped. der „Bad. Presse“ oder Mr. dort hinterlassen. Damen find. bisl. Zufu. u. gute Bl. bei Frau Kleinhans, S-Bamme, Fasanenstr. 2, III (Gde Kaiserstr. B358714.12

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, 1 Aelteste Annoncen-Expedition Eine alte gute eingeführte Versicherungs-Aktien-Gesellschaft - Leben - Unfall - Haftpflicht - lacht f. d. Großherzogt. Baden 2 Inspektoren als bald zu engagieren. Gewährt wird monatliches festes Einkommen nebst Provision, Fahrkosten u. Zagegeldern. Gest. Angebote, auch von solchen Herren, welche sich der Versicherungsbürde zuwenden wollen, vermittelt unter W. 3343 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14588

Goldgrube. In aufblühender Gegend u. Garinonshadt Mittelbadens, ist ein gegenüber der Kaserne gelegenes ff. Geschäftshaus in welchem zur Zeit ein Schuhwaren-geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, wegen Ueberführung billig zu verkaufen. Es bietet einem jungen Anfänger beste Gelegenheit, sich selbständig zu machen. 14255 Offert, befördert u. Z. 3286 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Wirtschaft. Feinere gutgehende von Fachmann sofort zu kaufen eutl. zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre H. 3155 W. an Haasenstein & Vogler, Winterthur, (Schweiz). 8415a.2.1

Herren u. Damen redigement und stadtkundig, werden gegen festes Gehalt sofort gesucht. Offerten unter A. 3345 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14589

Lebens-Stellung. Für Karlsruhe und Umgebung sucht große Aktien-Gesellschaft einen gewissen Herrn gegen festes Gehalt zu engagieren, der in der Arbeiter-Bewältigung gut eingeführt ist. Intelligenter Handwerker oder Arbeiter würde Berücksichtigung finden. Offerten unter Z. 3344 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14587



F. Thiergarten, Karlsruhe. Lammstrasse 1b. Buch- und Akzidenz-Druckerei. Verlag der „Badischen Presse“. Anfertigung jeder Art Drucksachen für den kaufmännischen und privaten Bedarf, wie: Visit, Adress- und Aviskarten, Begleitadressen, Briefköpfe, Broschüren, Diplome, Etiketten, Fakturen, Frachtbriefe, Geschäftsbücher, Kataloge, Mitteilungen, Plakate, Preislisten, Programme, Quittungen, Rechnungen, Notas, Statuten, Wechsel, Zirkulare, Tabellen, Formulare etc. in einfacher wie elegantester Ausführung. Familien- und Trauer-Drucksachen in kürzester Frist. Muster sowie Preisberechnungen stehen jederzeit gerne zu Diensten. Schreib- und Post-Papiere, Carton und Couverts etc. in den verschiedensten und modernsten Qualitäten. Schnelle Lieferung. Billige Berechnung.

Filiale gesucht von junger Frau, welche schon solche geführt hat. Offerten unter Nr. B35261 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.8

Wirtschaft in Fabrikort in der Nähe von Bruchsal zu verkaufen ev. zu verpachten. Von wem sagt unt. Nr. 8309a die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Ein Sofa ist für 6 Mr. zu verkaufen. B35755. Gerwigstraße 25, 5. St. rechts.

Victoriawagen, Wylford, bill. B35715.2.1 Bernhardtstr. 5, 1. I.

Jagdhund, prima firmen, im 3. Feld, zu verkaufen. „Zell“ erhielt 2. Preis bei Karlsruhe Hundausstellung; ferner ein 1/2 Jahr alter Hund prima Abstammung. B35702. Fr. Emmerich, Karlsruhe, Durlacher Allee 69. Defen zu kaufen gesucht. Ich suche eine größere Partie eiserne Defen aller Art; zahle hohe Preise. B35831. Ray Flehtner, 2.2. Adlerstr. 28, Ferd- u. Durlacher.

Mk. 21000 prima I. Hypothek auf ein Wohnhaus mit Anwesen aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 8185a an die Expedition der „Bad. Presse.“ 2.2. Herde, Ofen, Kessel Zum Waschen u. Bügeln in großer Auswahl, geb. Herde, 4 Wirtshausherde mit Kupferkessel, Wärme u. Badofen, mehrere kleinere Ofen aller Art, transportable Kessel, Sadeleinrichtung, eis. Wadmaloc, für stärkere Figur passend, sowie zwei Volero-Jaden billig zu verkaufen. Angesch. nachm. B35640. Herd- u. Ofenlager, Adlerstraße 28. Luisenstr. 52, 3. St., Hg. links.

Ein Rundstereotypen findet in der Druckerei der „Badischen Presse“ dauernde Stelle.

Betten • Wäsche • Ausstattungen

liefert billigst in gediegenster Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 861 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

(Statt jeder besonderen Anzeige).

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten dieschmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Vater u. Grossvater

Valentin Ulses

heute früh 7 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von nahezu 72 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. B35748

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Ulses.

Die Beerdigung findet Montag den 30. Septbr., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Werderstrasse 22, II.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten mache ich hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser geliebter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager

Robert Holtz

Freitag früh unerwartet verschieden ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louise Holtz, geb. Lapp.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. B35780 Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester

Augusta

Oberin des Städt. Pfründnerhauses

nach langem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sakramenten, heute morgen 9 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Kern

Joseph Kern

Der Inspektor und die

Schwester des Hauses.

Karlsruhe den 28. September 1907.

Wagenstadt Die Beerdigung findet Montag den 30. d. M., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 14578

Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied sanft nach schwerer Krankheit unser lieber Vater und Bruder

Leonhard Rastätter

wobon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

L. Rastätter.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/3 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B35689

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe treuebesorgte Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Theresine Metzler geb. Hassenfuss

am Freitag abend nach 5 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. 14562

Bitte um stille Teilnahme.

Im Namen der Hinterbliebenen

Andreas Mehlner

Kleidermacher.

Beerdigung: Sonntag den 29. Sept., abends 1/6 6 Uhr. Trauerhaus: Amalienstr. 8 III.

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen Nachl. Karlsruhe (Baden) Hebelstrasse 13, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuche zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2000 kapitalkräftigen Repräsentanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Die kluge Hausfrau verwendet nur:



„MONOPOL“-Backpulver „Puddingpulver“ „Vanillin-Zucker“

Etwas Besseres gibt es nicht!

Ein Versuch überzeugt!

Rezepte gratis! Fabr. H. Steeb, Würzburg, Kgl. Bayer. Hoflieferant.

En gros durch Adolf Speck, Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, Camill Weiss, Dampfzuckerwaren-Fabrik, Karlsruhe - Louis Sautter, Zuckerwaren-fabrik, Heidelberg.

1 Feldstecher gratis!



Doppel-Feldstecher (gesetzlich geschützt) vorzügl. Sehschärfe, mit Aufhängen u. schwarzem Körper in Karton per Stück nur Mk. 1.50 Bei Abnahme von 5 Stück den 6. gratis.

30 Tage zur Probe versende mit 5 JAHRE GARANTIE



Rasiermesser mit Etuis

No. 27 fein hohl p. Stück M. 1.50

No. 28 sehr hohl " " " 2.50

No. 33 extra hohl fr. " " 3.50

Sicherheitsm. L. Verl. M. 2.50 u. 3.50

Komplette Rasierereinrichtung m. pol. Holzkasten u. Spiegel M. 3.-

Neuester Hauptkatalog über 3000 Abbildungen sämtlicher Waren gratis und franco.

Emil Jansen, Wald No. 80 h. Seilagen.

Gasthaus, 2.1

gutgeh. Wirtschaft (Realrecht), in mittlerem Orte (Eisenb.-Knotenpunkt) der Linie Heidelberg-Würzburg, gegenüber dem Bahnhof gelegen, mit groß. Bier- und Weinverkauf, weg. Kränklichkeit preiswert zu verkaufen. Anwesen besteht aus 2höf. Wohn- u. Nebenwohngebäude, große gemauerte Stein- u. Wirtschaftskeller, Gasshube, Schänke, Nebenzimmer, Küche, Vorratskammer, Fremdenzimmer, geräumiges Schlafstübchen, Ställe, Scheuer und sonstige Räume. Bierbrauerei am Ort. Für tücht. Wirtsleute od. Metzger geeignete Existenz. Kleine Anzahlung. Offerten unter Z. 1560 Lauda (Baden). 8406a

Große Gelegenheit für Brautleute!

Kaiserstraße 19, 2. Stock, sind folgende gebraucht, aber noch sehr gut erhaltene Möbel sofort billig zu verkaufen:

1. Schlafzimmer, englisch, bestehend aus: 2 vollständigen Betten, 1 Schrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische, 2 Stühle, 1 Handtuchhänger. 14577.3.1

2. Saloneinrichtung, hochfein, bestehend aus: 1 Salonsofa, 1 Truhenarmoire mit Stufe, 1 Salonstisch, 1 Damenschränke, 1 Sofa und 4 Fauteuils in Seidenstoff.

Buffet, Garnitur mit 4 Fauteuils, 1 Salonstisch, 1 pol. Schrank, Pfeilertommode, Schreibtisch, schöne Schlafzimmereinrichtung, Divan, Gajfelongue, Nähmaschine, Herd zu verkaufen. B35758

Cophienstraße 18, part.

Gummiregenmantel,

gut erh. für mittelgroßen Herrn zu kaufen gesucht. Offerten un. Nr. B35727 an die Expedition der „Bad. Presse“.

S. MODEL

HOFLIEFERANT.

14570

- TRAUER-KLEIDER
TRAUER-BLUSEN
TRAUER-RÖCKE
TRAUER-MÄNTEL
TRAUER-SHAWLES
TRAUER-STOFFE
TRAUER-CRÉPES

IN GRÖSSTER AUSWAHL — IN ALLEN PREISLAGEN.

MASS-ANFERTIGUNG IN EIGENEN ATELIERS INNERHALB 24 STUNDEN.

Grosse Auswahl

in:

- Schwarzen Damenblusen in Spitzen, Seide, Tuch, Wolle und Batist das Stück von Mk. 4.50 an.
Schwarze Kostümröcke in Tuch, Wolle und Alpaca das Stück von Mk. 6.75 an.
Schwarze Unterröcke in Tuch, Moiré und Wolle das Stück von Mk. 2.75 an.
Schwarze Schürzen für Damen und Kinder in allen Façon, sehr billig.
Schwarze Kleider- und Kostüme in Tuch, Kammgarn, Cheviot, Cachemire, Crêpe und Fantasiestoffe, ausserordentlich billig.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen

en gros. Karlsruhe, Adlerstrasse 18a en détail.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

14573

Zeitschriften-Lesezirkel von J. Lineks Buchhandlung (Nicolai & Rehfeld)

94 Kaiserstrasse 94.

14272.8.8

Grösster Lesezirkel am Platze. 56 Zeitschriften. Ausführlicher Prospekt zu Diensten. Eintritt jederzeit.

Landhaus

beim Bahnhof in Amlingen, mit 6 Zimmern, 2 Küchen u. Zubehör, mit Vor- und großem Gemüsegarten, auf 1. Okt. zu verkaufen oder zu vermieten. B34992.2.2

Zu erfragen in Amlingen, Hauptstraße 100. B35678

Neues Damen-Fahrrad sofort zu verkaufen. 2.1

Offerten unter Nr. B35770 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Foxterrier,

zwei Monate alt, rasserein, billig zu verkaufen. B35757

Kraupstraße, 26, I.

Wegen Umzug

billig zu verkaufen:

2 guterhalt. Doppelschränke,

4 Zeichen- od. Bügeltische mit Böden, 1 runder Tisch, 1 Dienstbotenbett, 1 Herd und eine Badewanne. B35678

Erbprinzenstr. 21, III.

Eine gut-erhaltene Bettlade ist zu verkaufen. B35700

Bähringerstraße 7, 2. St. B35771

Weinfässer,

neue u. geb., von 20 bis 700 Lit., billig zu verkaufen. B35700

J. Best Witwe, Gartenstr. 79, vorm. Schafabrik.

Fox-Terrier entlaufen,

auf den Namen „Tropf“ hörend, Halsband „St. Gb., Konstant.“ Abgegeben gegen Belohnung: B35680

Bunjesstr. 10, III, r.

Entlaufen

ein junger Jagdhund, dunkelbraun, glatthaarig, weibl. Name: Flora. Abgegeben bei

Huber, zur Sonne, Karlsdorf. 9419a

Jacken und Blusen

billig zu verkaufen. 135701

Dismardstr. 41.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Trauer-Dekorations-Stoffe

169 Kaiserstr.

Spezial-Haus
für Stoffe

Leipheimer & Wende

Hoflieferanten.

14569.2.1

Infolge Ablebens unseres allergnädigsten
Landesherrn Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs

**schliesse ich mein Tanz-
Institut bis auf weiteres.**

Richard Allegri.

14568.2.1

Das Umfloren

von Uniformstücken
besorgt prompt und billig
**Fr. Betsch, Hofl.,
Amalienstr. 22.**

Trauerhüte

in jeder Preislage
stets vorrätig.
**Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37.**

Trauerfloren

Rein und Gut für Offiziere
und Zivil, billigst
**Fr. Betsch, Hofl.,
Amalienstr. 22.**

Zylinder-Hüte

(Seidenplüsch oder Claques)

elegante modernste Formen
reichhaltigste Auswahl
sehr billige Preise

Hut-Magazin

Wilh. Zeumer

Karlsruhe — Kaiserstrasse 125|127.

Auswahlsendungen, auch nach auswärts, prompt!

Trauerabzeichen, Trauerflor!

für Vereine Behörden und Schulen
vorrätig bei

Geschwister Gutmann

37 Waldstrasse 37. 14857.8.1

Trauer-Fahnen

vorrätig bei 14591

Adolf Lindenlaub,
Kaiserstrasse 191

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marka Schwan

ist das beste, sparsamste,

im Gebrauch

billigste Waschmittel.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Trinken Sie

Malzkaffee

der
Elsass-Lothringischen
Malzkaffee-Fabrik
Schiltigheim-Strassburg
Elsass



Packung

Jedem Konkurrenz-
fabrikat mindestens
ebenbürtig aber
billiger!

Rollenumzüge
auf Montag und Dienstag werden
angenommen.
Bismarckstr. 40.

- Trauer-Tailen-Kleider
- Trauer-Jacken-Kleider
- Trauer-Kostümröcke
- Trauer-Unterröcke
- Trauer-Blusen
in Wolle, Seide, Batist und Satin
- Trauer-Untertailen
- Trauer-Paletots
- Trauer-Havelocks
- Trauer-Staubmäntel
- Trauer-Morgenröcke
- Trauer-Matinées.

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

14579

C. Berner

Kaiserstrasse 122, Ecke Kaiser- u. Waldstrasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hypotheken-Restkaufschillinge

werden stets für eigene Rechnung angekauft. Offerten erb. M. 1 post-
lagernd Freiburg in Baden. B19184.27.10

Sichere Existenz

für geschäftsgewandte Damen od. Fam. u. Töchtern durch Er-
werb einer Lizenz für einen ganz neuen, patentierten Industrie-
zweig; gehört zur Nahrung-Industrie, ist konkurrenzlos. Erfordert Kapital
für eine gröss. Stadt inf. Lizenz und Einrichtung M. 8-5000. Jedes
Risiko ausgeschlossen.
Gründliche Referenzen erhalten Anschluss unter Chiffre B. W. 7554
d. Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Romanliteratur. Sucht solb. tücht.

Platzvertreter

f. geschäftl. konkurrenzl., neuen i. beg. Massenartikel
f. bestes. Zentral-Geiz-Anlag. Kenntnisse nicht erf.
Offerten unt. H. A. 7635 bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

Straussfedern

la. Gte. W. Eims Nachfolger
empfehl. Adlerstr. 7. 5891

Töchterpensionat

St. Joseph Niederrhein — Filiale v.
Villa Elisa, Stuttgart, Azenberg-
strasse 29. Lehrfächer: Tüchtige
Ausbildung in guten Umgangs-
formen, Briefstil, Handarbeit u.
gründl. Haushaltung, Kochen,
Servieren etc. Pensionspreis pro
1/2 Jahr 200 Mk. mit Unterricht.
Gef. Anm. auf 15. Okt. erbeten
an Adr. Stuttgart. 8412a

Ein Kind

von bisterer Herkunft wird als eigen
angenommen gegen einmalige Ent-
schädigung oder nach Vereinbarung.
Offerten sub Chiffre O. F. 2399
an Orell Füssli-Annoncen,
Zürich. 8388a

Darlehen

beschafft schnell gegen Verpfändung
des Hausstandes, Lebensvers.-Abschl.-
Polizen, Hypotheken etc. 14414
Norbert Einsheimer, Karlsruhe,
Bahnhofstrasse 4. — Teleph. 2261.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemerkung Aufsdorf belegenen, im Grundbuche von Aufsdorf zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kommissärs Max Embrich und seiner Ehefrau Rosine geb. Colenberg, beide wohnhaft zu Lindau eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 19. Oktober 1907, nachmittags 2 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Heberlingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verzeigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke.

Grundbuch von Aufsdorf, Band 1, Heft 2, Bestandsverzeichnis I.

1. Lsg.-Nr. 214: 17 a 00 qm Hofreite, 69 a 52 qm Hausgarten

86 a 52 qm.

Auf der Hofreite stehen:

a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balken Keller und Wirtschaftsräumlichkeiten. Angebaut ist eine zweistöckige Scheuer mit Stallung und Wagenschopf, sowie ein einstöckiges Weinrottergebäude mit Holzschopf und Schweißkessel,

b. ein einstöckiges Wohngebäude mit gewölbtem Keller,

c. ein einstöckiger Wohnungsanbau,

d. ein freistehender Holzschopf,

e. ein freistehender Gießkessel, im Ortsetter, Schätzung 22 450 M

2. Lsg.-Nr. 207: 83 a 99 qm Ackerland in der Unteren Stille, Schätzung 1 400 M

3. Lsg.-Nr. 508: 11 a 44 qm Ackerland in der Wiegelschälde, Schätzung 75 M

4. Lsg.-Nr. 509: 12 a 84 qm Ackerland in der Wiegelschälde, Schätzung 75 M

5. Lsg.-Nr. 587: 31 a 47 qm Ackerland, 22 a 44 qm Wiese

53 a 91 qm

in der Oberen Stille, Schätzung 1 000 M

Summa der Schätzung 25 000 M

Hierzu Zubehör, verzeichnet vom Ortsgericht

Aufsdorf, mit 776,20 M

Gesamtsschätzung 25 776,20 M

Für Zubehöreigenschaft wird nicht gewährt.

Heberlingen, 28. August 1907. 7418a

Groß. Notariat als Vollstreckungsgericht.

W a f f a n. A n d r e g e r.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr, wird im Auktionstotal Bahringstraße 20 gegen bar versteigert:

1 sehr guter Kaffeebrannt, 1 bereits neuer Kaffeebrannt, 2 gute komplette Betten mit Haarmatratzen und französischen Bettstellen, 1 Sofa, 1 Kommode mit Marmor, Nachtschische mit und ohne Marmor, Handtuchhalter, 1 Tafelkloster, 1 Photographen-Apparat, komplett, 2 Regulateure, 1 Spiegel, 1 Bilder, 1 Buttermaschine, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 1 Kleiderbügel, 1 Nähmaschine für Schneiderrinnen, 15 Stück polierte Kleiderbügel, 1 Nähmaschine, System Pfaff, 1 Erdlöcher, 2 Eismaschinen, 2 Servierlampen, 1 Gasflüster, 1 Kanapee mit 2 Frantens, 1 alter, geschmückter Holzstuhl, 1 Herd mit Kupferkessel, 1 Gasherd, 14576

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,

Bähringerstraße 29.

Aufruf!

Am Abend des 12. d. Mts. wurde die Gemeinde St. Märgen von einem schweren Brandunglück betroffen. Die herrliche alte Klosterkirche mit ihren wertvollen Malereien und Stuckarbeiten ist infolge Mißgeschicks vom Feuer zerstört worden. Desgleichen wurden vier weitere an das Gotteshaus angebaute Wohngebäude, Teile des alten Klosterbaues, mit den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden ein Raub der Flammen.

5 Familien und eine größere Anzahl einzelne in Miete wohnender Personen sind obdachlos geworden.

Von den Fahrnissen, die nur zum Teil gerettet werden konnten, ist nur wenig versichert. Auch die Kirche und die übrigen Gebäulichkeiten sind nur mit geringen Beträgen in der Versicherung.

Der Wiederaufbau des zerstörten Gebäudekomplexes erfordert Mittel, die die Verpflichtungen allein nicht aufbringen können. Insbesondere sind auch St. Märgen und die übrigen zum Kirchspiel gehörigen Gemeinden bei ihrer derzeitigen Finanzlage außer Stande, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln aus eigener Kraft die Klosterkirche in würdiger Weise wieder herzustellen.

Hilfe tut dringend not! 8161a,2,2

Die Unterzeichneten wenden sich darum vertrauensvoll an die öffentliche Mithätigkeit und Opferwilligkeit und sind bereit, Geldgaben in Empfang zu nehmen.

St. Märgen, im September 1907.

Abtler, Pfarrer in St. Märgen,

Kombach, Bürgermeister in St. Märgen,

Wuth, Gemeinderat in Freiburg,

Kammerer, Bürgermeister in Hinterbach,

Schuler, Bürgermeister in Willgutach

Briefbogen und Brief-Kouverts
in Quart und Oktav, in jeder Qualität und Farbe vorräthig.
Neuheiten in hochfeinen Postpapieren .. Moderne Formate.
Buchdruckerei F. Thiergarten, Karlsruhe.

Verkauf von Altmaterial.

Wir haben folgende Altmaterialien öffentlich zu verkaufen:

a) Betriebsmaterialien:

Selle, Fleisch, Lederabfälle, Glasabfälle, Gummi- und Kautschukwaren, Erbsen, Glühlampen, Sicherungspatronen, Wagenbedeckungen, Vogenlampenreste usw.

b) Metallwaren:

Kupfer, Messing, Zink, Blei, Rot- u. Gelbguß, Draht, Spähne, Kompositionen, Zrodenemente, Bleisäure usw.

c) Oberbaumaterialien u. sonstige Eisen- und Stahlwaren:

Schienen, Schwellen, Lagen, Unterlageplatt., Madref., Bremsklötze, Brückensteine, Drehstühle, Schieberhaken, Teile eines Gaswerks usw.

in 182 Losen mit zusammen rund 6100 Tonnen.

Angebote sind schriftlich, besiegelt und mit der Aufschrift „Verkauf von Altmaterial 1907“ versehen, spätestens Dienstag den 8. Oktober 1907, nachmittags 2 Uhr bei uns einzureichen.

Die Verkaufsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben. 1 3907,3,2

Eine Zuführung von Wasserstücken findet nicht statt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, 15. Sept. 1907.

Großherzogliche Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Bekanntmachung.

Auf Antrag werden die zum Nachlaß der Konstantin Richter Witwe von hier gehörigen, auf Gemerkung Philippsburg belegenen, unten näher beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 5. Oktober 1907, vormittags halb 12 Uhr

im Rathaus hier öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird.

Die Versteigerungsbedingungen können auf dem unterzeichneten Notariat eingesehen werden.

Beschrieb der Grundstücke.

1. Lsg.-Nr. 5, Hofreite, 4 a 98 qm Hausgarten, 4 a 54 qm

9 a 52 qm

mit Gebäulichkeiten im Ortsetter

Notarstraße efs. Lsg.-Nr. 3 u. 4

abf. Nr. 6, Anschlag 18 000 M. In dem Wohnhaus, das an der verkehrsreichsten Straße liegt, wurde ein Eisengeschäft betrieben. Die Räume eignen sich aber auch zum Betrieb eines andern Geschäftes.

Lsg.-Nr. 512: 9 a 95 qm Ackerland in den Ballgärten X. efs. Lsg.-Nr. 2009 abf. Nr. 513, Anschlag 600 M. Lsg.-Nr. 978: 16 a 60 qm Ackerland, Meines Gerstenfeld efs. Lsg.-Nr. 974 abf. Nr. 979 Anschlag 800 M. Lsg.-Nr. 1510: 46 a 08 qm Ackerland, Priemenfeld 1 efs. Lsg.-Nr. 1509 abf. Nr. 1511, Anschlag 600 M. 8378a

Philippsburg, 25. Sept. 1907.

Großherzogliches Notariat.

Leberle.

Vergabung von Erdarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnungs-G. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir im öffentlichen Verdingungsverfahren die

Ausführung der Erdarbeiten zu einem Straßendamm für die Ueberführung bei Gubenheim. Massenbewegung beiläufig 16 000 cbm.

Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, in welcher letztere die Bewerber die Einzelpreise selbst einzusetzen haben, liegen auf dem Geschäftszimmer diesseitiger Stelle, sowie im Bauamtsbüro in Gubenheim auf.

Abgabe nach auswärts findet nicht statt.

Angebote sind spätestens bis 15. Oktober, vormittags 9 Uhr,

losgeliefert und mit entsprechender Aufschrift versehen außer einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 8418a,2,1

Karlsruhe, den 30. September 1907.

Gr. Bahnbauinspektion.

Gehilfenstelle.

Bei der Evang. Stiftungsgewerwaltung Offenburg ist die neuerschaffene Stelle eines 2. Gehilfen mit einer Anfangsvergütung von jährlich bis zu 1300 M. in vollständiger Weise zu besetzen.

Bewerber evang. Konfession, aus der Zahl der Finanzgehilfen oder Finanzassistenten, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes längstens bis zum 8. Oktober d. J. bei obiger Verwaltung melden, 8394a

Lieferungs-Vergabung.

Die Unteroffizierschule Ettlingen vergibt für das Jahr 1. November 1907 bis 31. Oktober 1908 folgende Lieferungsverhältnisse: Kaufmannswaren, Kartoffeln, Milch, Eier und Butter, sowie sämtl. Gemüsesorten.

Lieferungsmengen sowie Bedingungen liegen bei der Küchenverwaltung zur Einsicht aus.

Angebote sind der Küchenverwaltung bis 10. Oktober d. J. mittags 12 Uhr einzureichen. Küchenverwaltung 8354a Unteroffizierschule Ettlingen.

Trauer-Costume
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
vom einfachsten bis feinsten Genre.
MARG. DUNG
Kaiserstr. 86
Telef. 1959



14580

Jagdverpachtung.

Altheim, A. Buchen. Die hiesige Gemeindejagd in einem Distrikt mit 2143 ha 32a 90 qm Flächeninhalt, darunter 530 ha Wald, mit ihrem südlichen Ende 4 Kilometer von Station Rosenburg und mit ihrem nördlichen Ende 4 Kilometer von Station Waldbühl entfernt, wird vom 2. Februar 1908 bis 31. Januar 1914 am Dienstag, 8. Okt. 10. Jg., vormittags 11 Uhr öffentl. verpachtet und werden Liebhaber hierzu freundlich eingeladen. 8387a Altheim, 27. Sept. 1907.

Der Gemeindevorstand.

K n ö r z e r, Bürgermeister.

vd. H r a t z, Weber, Ratr.

Heirat.

Wünscht mich auf diesem Wege glückl. verheiraten. Bin 29 J. alt, geb. schön, keusche, gut. Charakter und Gemüt, 10 000 M. Vermögen. Strengst. Verschwiegenh. angehebt. Offerten unter Nr. B35719 an die Expedition der „Bad. Presse“.

14576

Theaterplatz.

Porterrelage, 1 Reihe, 1/2 Abt. A, 1. f. abzugeben. Offert. unt. Nr. B35509 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2,2

Gutgehende Bäckerei.

sofort billig zu verkaufen bei geringer Anzahlung. Offert. unt. Nr. B35668 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tafelklavier.

in tadellos gebrauchsfähigem Zustand, ist billig zu verkaufen. Näheres B35685 Schellstr. 18, part.

Neuer zweitr. Schiffsmotor, 36 Mtr., fast neuer dreitr. Rasenmäher, 40 Mtr., poliert. Nachtsch. 6 Mtr., Verito m. Spiegel, Stühle, fast neuer Anzug für 15-17 Jähr. Jungen billig abzugeben. **Vollständiges Bett 35 Mtr.** B35773

Billig zu verkaufen.

Sportwagen mit Gummireifen, zum Eigen und Liegen, und ein starker Kinderwagen. B35754

Näh. Kronenstraße 3, IV., Hs.

Klassiker.

25 Pracht-Bandenbände, umständehalb, gegen bar **billig** abzugeben. Näheres vermittelt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8367a.

4 Nanapees.

mit Stoff überzogen, sowie dazu passende Lambrequins, ferner mehrere eichene Ledentische, sind billig abzugeben. 14594

S. Model.

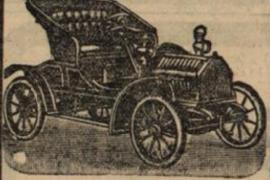
Billig zu verkaufen: Betten, Schiffschiff, Stühle u. Garde-robenkänder. Angutgeben Sonntag: B35703 Kaiserstr. 14a, IV.

Bernhardiner-Hund.

männlich, guter Begleit- u. Hofhund, Eltern prämiert, preiswert zu verk. Näheres C. Metzger, Appenmühle, Kornweg 10. B35735,2,1

Wiener Hof, Fasanenstraße 6, bei der Kaiserstr.
Morgen Sonntag den 29. September 1907:
Souper à Mk. 1.50.
Hecht, blau, mit Kräuter-Sauce
Gänsebraten mit Sauerkraut
Dessert, B35761
E. Buscher.

wozu höflichst einladet
„Piccolo“ 7300a
der beste und billigste Gebrauchswagen, Zweizylindermotor mit hervorragender Leistungsfähigkeit, unerreicht in Stabilität und Zuverlässigkeit. — Ständiges Lager von 50-60 Motorwagen u. Chassis. General-vertreter **Willy Holzinger, Automobile en gros, Speyer a. Rh.**



Weitest verbreitetes und gelesenes Familienblatt.
Reichhalt., frisch redigiert, unabh. Tages-Zeitung. Wochen-Beilage: Frankfurter humor. Blätter.
Erfolgreichstes Insertions-Organ benutzt von zahlreich. staatl. und kommunal. Behörden.

Frankfurter
Neueste Nachrichten
3,2 Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung 7700a
Abonnementpreis vierteljährlich Mk. 1.50
Mit Frank. Hum. Blatt. Mk. 1.90 ohne Zustellgeb.
mit der Gratis-Wochenbeilage **Am häuslichen Herd.**
Man verlange kostenfreie Zusendung von Probenummern.
Anzeigenpreis pro Zeile 25 Pfg. Reklamezeile 65 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt

Wirksames Insertionsorgan.
Schrotterei
m. elektr. Betrieb.
Das Quetschen von Hafer besorgt billigst
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20. 14549



Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit bietet sich ein. Fachmann in bad. Großstadt durch Erwerb, eines seit Jahren aufs beste eingeführten **Weinrestaurants** mit Haus mit nachweislichem Jahresumsatz v. üb. 23 000 Liter Wein zu dem außergewöhnlich billig. Preis von 53 000 Mark bei minimum 12 000 M. Anzahl. Angebote an J. Geiger, Karlsruhe, Kreuzstraße 6.
Gründl. Zitherunterricht
wird erteilt in und außer dem Hause. Zu erfragen **Winterstraße 44c, 3. Stod, links.** B35725

Schwarze Kostüme Schwarze Blusen

in Seide und Wolle

Schwarze Kostümröcke Schwarze Mäntel und Jacken

in überaus grosser Auswahl, alle Grössen, Façons u. Preislagen,
frisch eingetroffen.

14571

Hirt & Sick Nachf.

Mädchen

oder unabhängige Frau gesucht bei guter Behandlung und Lohn auf 1. Oktober oder später. B35681
Ebdelsheimstr. 1, 2. St. rechts, Ede Parkstraße.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, findet sofort oder auf 1. Oktober Stelle. 14444, 2.2
Zu erfragen Kaiserstr. 30, II

Mädchen-Gesuch.

Ein durchaus pünktliches, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. oder 15. Oktober bei guter Bezahlung gesucht. B35629, 2.2
Girchstr. 105, part.

Monatsfrau gesucht.

Pünktliche, reinliche Monatsfrau wird für einige Stunden täglich gesucht. Werberstr. 6, v. B35768
Saubere Monatsfrau täglich 1 Stde. gesucht. B35699
Gartenstr. 10, part.

Laufmädchen

für häusliche Arbeit gesucht. B35697
Akademiestr. 47, 1. St.

Selbständige Konfektions-Aenderinnen

sofort gesucht. 14527
C. Berner, Kaiserstr. 122.

Stellen suchen

Junger Kaufmann,

22 Jahre alt, lat., mit schöner Handschrift, mit der Buchführung u. Korrespondenz vollständig vertraut, sucht, geführt auf la. Zeugnisse, per sofort Stellung. 2.2
Offerten unter Nr. B35231 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wein-Reisender

mit prima eigener Kundschaft sucht sich in Nähe zu verändern. Suchender reflektiert nur auf ein allererstes Haus und bittet um gefl. Angebote unter Nr. B35345 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Sucht Reiseposten

in reellen, gut eingeführtem Hause, gleichviel welcher Branche. Off. unt. B408a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Besteher Mann mit tadelloser Handschrift sucht Stellung als

Schreiber, Packer od. Magazinier. Offerten unter Nr. B35310 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Schreibgemandter jung. Mann (Hm.)

sucht diesbezügliche Beschäftigung irgend welcher Art, auch auswärts. Offerten unter Nr. B35336 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Tücht. Küchenchef

mit guten Empfehlungen sucht Engagement. Off. unt. Nr. B35709 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Fräulein, 15 Jahre alt, sucht

Anfangsstellung auf ein Bureau, v. 1. od. 15. Okt. Offerten unter Nr. B35737 a, die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Buffetfräulein

welches mehrere Jahre in erstem Restaurant tätig war und prima Zeugnisse besitzt, sucht auf 15. Okt. oder 1. November Stellung. B35428, 2.2
Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 220 postlagernd Durlach.

Junge, reinl. Frau,

langj. Herrschafsdien, empfiehlt sich verech. Herrschaften zur Aushilfe bei Dinern und Festlichkeiten z. Gest. Off. u. Nr. B34182 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten. 6.6

Alte Frau sucht Beschäftigung im Kochen (Privat) u. an kirchl. Arbeiten für einige Stunden des Tages an. Gest. Offert. unt. Nr. B35718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche für meine Nichte bei verehelichtem Zahnarzt oder Dentist Lehrstelle mit oder ohne Pension. Offert. zu richten unt. Nr. B35712 an die Expedition der „Bad. Presse“

Zu vermieten:

Laden zu vermieten.

Winterstraße 21 ist ein schöner Laden mit 8 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. April 1908 billig zu vermieten. B34894
Näh. d. Z. Gerstenfelder, 2. St., Wdh.

Werberplatz 40, 3. St., ist eine Westkaffee, Koffi, Matraße, noch neu, bill. zu verkaufen. B35569

Boeckhstraße 40,

1. Stod. ist verkehrsgünstig eine schöne 3 Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubehör, Badezimmer und Manjardie auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Luitpoldstr. 22, 1. Stod.

Akademiestr. 5, 3. St., ist ein febl. möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Bett. sof. od. spät. zu verm. B35697

Amalienstr. 28, part. Wohnung v. 3 Zimmern, gr. Küche, n. d. Hof geb. an kinderb. Ehepaar sof. zu verm. Näh. im 3. Stod. B35675

Bräuerstraße 15, 1. St., ist schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. B35610

Kreuzstr. 24 ist eine Parterrewohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör sof. zu vermieten. B35748

Abendstraße 15 ist eine hübsche 2-Zimmerwohnung, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. Erfragen 3. St. Hs. oder Scheffelstr. 86, 2. Stod. B35728

Mühlburg, Rheinstr. 82, ist eine geräumige Zweizimmerwohnung im 2. St. mit reichl. Zubehör auf 1. Nov. bill. zu verm. B35717, 5.1

Wohn- u. Schlafzimmer

elegant möbl., auf 1. Okt., bei Beamtentwive zu vermieten. B35710

Blücherstr. 18, 2 Treppen, Nähe der Dragonerkaserne, Bohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. B35710

Belgienstraße 17, 1. Ede Kriegerstr., Bohn- und Schlafzimmer (Wohnzimmer), fein möbl., auf 1. Oktober zu vermieten. B35702, 3.1

Kaiserstraße 172, 1 Treppe, Erbprinzenstraße 28, 2 Trepp., links, ist ein schön. möbl. Zimmer an sol. Herrn od. Fräulein mit Pension zu vermieten. B35762, 2.1

Zu vermieten

per 1. Okt. febl. ger. Zimmer m. 2 Bett., ungen. Eing. an sol. Herrn od. Dam., preiswürdig. B35687
Durlacher Allee 6, 2 Trepp. hoch. Feinmöbl. Parterrezimmer, auf die Straße gehend, ist sofort oder später zu vermieten. Preis 12 M. B35555, 2.2

Bräuerstraße 7, part. Großes, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. B35589, 2.2

Näh. Schützenstr. 57, 2. St. Kaiser-Allee 61, III., vis-à-vis der Dragonerkaserne, sind 2 schöne, große möbl. Zimmer zu vermieten (geeignet für Offiziere u. Einjährige). B35694, 2.1

Nächst dem Bahnhof sind zwei sehr schön möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B35719 an die Expedition der „Bad. Presse“

Ein schönes, gut möbl. Zimmer im 2. Stod. auf die Straße gehend, ist auf 1. oder 15. Oktober zu vermieten. Zu erfragen B35711, 2.1
Karlstr. 21, Wirtschaft.

Ein gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten auf 1. Okt. nahe Hauptpost bei alleinlebender Frau. 3. etr. d. 1. Hof ab Amalienstr. 7, v. B35736

Erbprinzenstraße 28, 2 Treppen, links, ist ein schön. möbliertes großes Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. B35768, 2.1

Amalienstr. 67, part., ist ein gut möbl. Zimmer in ruh. Hause zu vermieten. B35747

Bahnstr. 50, 2. St., erbalt. 2-3 anständ. Arbeiter schöne Wohnung u. Kost um bill. Preis. B35736

Ede Ritter- u. Gartenstr. ist ein gr. gutmöbliert. Zimm. mit sep. Eing. auf sofort zu vermieten. Eingang Gartenstr. 2, 3. St. B35674

Erbprinzenstr. 22, 3. St., ist ein gr. gut möbl. Zimmer bei H. Familie an sol. Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. B35698

Friedrichsplatz 9, 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B35709, 2.1

Gartenstr. 59, 4. St., links, ein möbl. Zimmer fogl. zu vermieten. Preis 15 M. m. Kaffee. B35682

Georg-Friedrichstr. 18, Seitenbau, 4. Stod., ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen anständ. Herrn oder Fräulein sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B35724, 2.1

Göthestr. 51, 2. St., ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. ebentl. auch Wohn- und Schlafzimmer. B35629

Herrenstraße 18, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B35760, 2.1

Girchstr. 20 a, 3. St., ist ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang auf 1. Oktober zu vermieten. B35745

Karl Wilhelmstr. 30, 5. St., ist ein möbl. Manjardenzimmer auf sof. bill. zu vermieten. B35696

Kraupfestr. 30, 2 Trepp., ist ein gut möbl. groß. Zimmer, mit sep. Eing., in best. Hause, sof. od. spät. zu vermieten. B35744

Kronenstr. 27, 3. St., vis-à-vis Hotel „Geist“ gut möbl. Zimm., a. Wohn- u. Schlafz., eb. m. voll. Pen., bill. a. verm. B35691

Leopoldstr. 29, 2. St., ist ein groß. oder kleines Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. B35721

Leopoldstr. 37, 3. St., ist ein Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., auch einz., zu vermieten. B35746

Leopoldstr. 39, part., sind gut möbl. Zimmer mit ganz. Pension zu vermieten. Näh. daselbst. B35728

Luitpoldstr. 3, 2 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. B35690

Luitpoldstr. 18, 3. St., ist ein febl. möbl. Zimmer zu ermäßig. Preise sof. od. spät. zu vermieten. B35679

Markenstraße 74, 4. Stod., links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B35726

Markenstraße 52, Hh., 3. St., z., a. Nordplatz, schön möbl. Zimm. m. sep. Eing., schön. Aussicht, bill. zu vermieten. B35605

Odenstr. 5, 2. St., z., nahe d. Hochschule, ist ein schön möbl., angeneh. hell. Zimmer sof. zu verm. B35722

Sophienstr. 155, III., Ede Poststr., ist ein großes möbl. Zimmer an ein. sol. Herrn zu vermieten. B35707

Waldr. 24, Hof, 1 Tr., möbliert. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B35683

Waldbornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schloßpl., ist ein schön möbl. Zimm. bei Familie ohne Kind. per 1. Okt. zu vermieten. B35677

Werberstr. 21, 3. St., ist ein möbl. Zimmer, sep. Eing., straßenwärts, eine Schlafstelle mit 2 Betten an ord. Arbeit. sof. zu verm. B35720

Jähringerstr. 63, nahe dem Marktpl., Querbau 1 Treppe hoch rechts, ist gut möbl. Zimmer mit Aussicht in Garten zu vermieten. B35716, 5.1

Jähringerstraße 63, 3. St., rechts, findet auf 1. Oktober ein solider, junger Mann gute Kost und Wohnung. B35781, 2.1

Nachst dem Bahnhof sind zwei sehr schön möbl. Zimmer an ruh. Mieterin abzugeben. Nähe Sonnenplatz. Zu erst. bei D. Sch in Baden Auguststr. 13. B35729

Miet-Gesuche.

Zu mieten gesucht. Häuschen oder Parterrewohnung von 4 Zimmern, Bad, Veranda, II. Garten, Gas, Wasserleitung, moderner Komf., in trockener, sonniger, sauberer Lage Durlach. Wobenshöhe Preis 300 bis 600 M. Offerten mit Preisangabe unter F. St. 4796 an Rudolf Mosse, Strassburg, Elsa.

Gut möbl. Zimmer

von solidem Herrn sofort gesucht. Offert. unter B35670 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider Kaufmann sucht per 1. Oktober

möbliertes Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B405a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gedibeter sucht möbliert. Zimmer

mit Pension in best. Familie, zwecks Erlernung der deutsch. Sprache. Off. m. Preisangabe Heidelberg, Burgweg 4, III., Andronikoff. B35749

Angenehles Zimmer, separater

Eingang, ohne vis-à-vis, Weststadt bevorzugt, sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten Baden, Hauptpostpl., A. Z. 100. B35756

Herr sucht Zimmer i. ruh. Hause gut möbliert. Offert. unter Nr. B35736 a, d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Feuerversicherung.

Jung., zuverlässig. Concipient wird von hiesig. Generalagentur gesucht. Offerten unter Nr. 14584 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertreter.

Suche für seine Bonbons I. Marke Haagsche-Hopjes überall Vertreter, welche bei ersten Geschäften eingeführt sind. Offerten unter Nr. 8413a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen zu sofortigem Austritt, resp. 1. November, tüchtige, brauchkundige Verkäuferinnen aus der Haushaltsbranche. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an 8414a

Geschw. Knopf, Bruchsal.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wird als Lehrmädchen gesucht. 14493, 1

L. Wohlschlogel,

Luxuswaren, Lederwaren.

Kantinenwirt

4.1
gesucht zur Verwaltung einer Kantine (Bauhaus im Murgtal); tüchtige, umsichtige Eheleute, mit erwachsenen Kindern, wo eins in der Familie perfekt kochen kann und der Mann vielseitig Webger oder selbst Koch ist. Bei zufriedenstellenden Leistungen lohnende Existenz auf 3 bis 4 Jahre. Gest. Offerten unt. B396a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schreiner-Gesuch.

Ein tüchtiger, verehel. Schreiner, der sich für kleinere Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. 14590
Friedrich Holz, Möbelhandlung, Waldhornstraße 19.

Wagner-Gesuch.

2 tüchtige Wagner können sofort eintreten im Wagenbaugeschäft von

W. Gros, Karlsruhe.

Karlstraße 31.

Wasserleitung.

Tüchtige Rohrleger werden für sofortige Einstellung gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen wollen an uns eingekandt werden. 8393a, 3.1

Gebrüder Benckiser,

Eisenwerke, Forzheim.

Gesucht:

Tüchtiger Polsterer

auf Lederarbeit per sof. von B35733
A. Kiemle, Kronenstr. 10.

Schlosser, Schreiner, Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen

aller Art finden wegen Betriebsvermehrung unserer Abteilungen

Gritzner-Nähmaschinen, Gritzner-Fahrräder, Nähmaschinenmöbel, Elsongesserelei fortwährend dauernde u. lohnende Beschäftigung

Maschinenfabrik Gritzner

Aktien-Gesellschaft Durlach (Baden).

Gesucht als Aufsicht

auf 8. uent. 15. Oktober ein vom Militär entlassener Kavallerist, welcher 2 Pferde zu besorgen hätte und willig Hausarbeit mit übernimmt. Offert. mit Gehaltsangabe bei freier Station unt. Nr. 8411a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Tücht. Fuhrknecht

zu 2 Pferden gesucht. B35759
Glarstr. 8, 1. St., Mühlburg.

Suche per sofort:

2 Hotelzimmermädchen für erstklassige Hotel, 2 Hausmädchen, 1 Zimmermädchen für Privat, muß nähen und bügeln können, mehrere Küchmädchen. Näheres durch J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 39.

Zuverl. geleitet. Fräulein,

das in Kinderpflege bewandert und bereit ist, auch leichtere, häusliche Arbeiten zu verrichten, zu einem 9-jährigen Kinde gegen hohen Gehalt sofort gesucht. Offerten unter Nr. 14585 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

U.S. Köchinnen

Zimmermädchen Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitt Ww., Hauptvermittlungsbureau, Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879). B35688

Mädchen-Gesuch.

Auf 15. Oktober wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. B35693
Herrenstraße 40, 2. Stod.

Mädchen gesucht

für kleiner. Haushalt, arbeitswillig, das sofort eintreten kann, gegen gut. Lohn und Behandlung. B35688
Näh. Kriegstraße 40, 3. St., rechts.

Mädchen gesucht

Ein anständ. fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird auf 1. Oktober gesucht. B35684
Herrenstr. 14, 3. St.

Ordentl. Mädchen für kleinen

Dauhalt auf 1. oder 15. Oktober gesucht. Näheres B35490
Kaiserstraße 124a, II.

Für Architekten Baumeister Bauunternehmer

sowie alle Baugewerbetreibenden ist ein Abonnement auf die „Bad. Baugewerks-Zeitung“ von größtem Vorteil. Sie erscheint monatlich 2 mal und bringt in jeder Nummer eine Reihe fachwissenschaftlicher und belehrender Aufsätze, eine Anzahl kleinerer Mitteilungen, die das Baugewerke interessieren, sowie einen Submissionsanzeiger und eine Tabelle der Holzverkäufe. Trotz des reichen Inhalts kostet ein Abonnement für ein halbes Jahr, durch die Post bestellt oder direkt vom Verlage bezogen, frei ins Haus nur Mk. 1.—
Probennummern umsonst und portofrei durch den Verlag der Badischen Baugewerks-Zeitung Amtliches Organ Karlsruhe i. B.

Roskastanien

kauft jedes Quantum. B3410a, 2.1
K. Baumann, Rastatt.

Ein vollständiges Bett

ist preiswert zu verkaufen. B35772
Ettlingerstraße 17, 2. St.

Sportswagen

billig zu verkaufen. B35774
Ludwig-Wilhelmstr. 21, 4. St.

Stellen finden

Ein Ingenieur oder älterer Techniker, mit Kenntnissen in Eisen- und Oberleitungsanlagen, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen sind mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 15. Oktober d. J. einzureichen. 14566
Karlsruhe, den 27. Sept. 1907.
Städtisches Straßenbauramt.

Eine angesehenere Firma vergibt ihre lukrative Vertretung an einen leistungsfähigen, repräsentabl. Herrn. Gest. Off. u. A. N. 980 befördert Rudolf Mosse, Nürnberg.

Filial-Leiterin.

Zur Leitung od. Übernahme eines neuen, ausstichreichen Schirm-Spezial-Geschäftes wird ein gebildete, kautionsfähige Dame gesucht, die mögl. in bezug. Geschäft. schon tätig war. Damen aus der Schirmbranche, welche auch mit Reparaturen behänd. sind, erhält. den Vorzug. Ausführl. Offert., mögl. m. Ref. u. Ang. zeitl. Tätigk. u. Verh. h. m., beförd. unt. Nr. 8409a die Expedition der „Bad. Presse“.

Landestrauer

Für die

offerieren wir:

Schwarze Seide für Kleider und Blusen
Meter von 5.75 bis **1.90**

Schwarze wollene Kleiderstoffe
von 4.25 *M* bis **72** *S*

Schwarze Schürzenstoffe, doppeltbreit
Meter von 1.75 *M* bis **80** *S*

Schwarz Satin
Meter 95 bis **65** *S*

Schwarze Herren-Krawatten in jeder Façon und Preislage.

Schwarze Kopf-Shawls, Wolle
von 3.25 *M* bis **75** *S*

Schwarze Kopf-Shawls, Chenille
von 6.75 bis **2.90**

Schwarze Damen-Handschuhe, Trikot
Paar von 1.50 *M* bis **38** *S*

Schwarze Herren-Handschuhe, Trikot
Paar von 1.50 *M* bis **48** *S*

Schwarze Damen-Halbhandschuhe, lang
Paar von 2.75 *M* bis **85** *S*

Schwarze Damen-Fingerhandschuhe
lang Paar von 3.25 bis **65** *S*

Schwarze Damen-Glacé-Handschuhe
mit 2 Druckknöpfen Paar von 3.10 bis **1.95**

Schwarze Herren-Glacé-Handschuhe
Paar von 2.50 bis **1.95**

Schwarze Damen-Glacé-Handschuhe
8 und 12 Knopf lang, sehr preiswert.

Schwarze Damen-Gürtel in Gummi, Glacé u. Seide
von 4.00 *M* bis **98** *S*

Schwarze Gürtelschlösser
von 1.00 *M* bis **55** *S*

Schwarze Spitzen, Meter von 1.45 *M* bis **48** *S*

Schwarze Koller in Spachtel und Point-läce-Arbeit, imit. Brüssel
per Stück von 5.75 *M* bis **1.75**

Schwarze Blenden, Tressen u. Besätze
in jeder Preislage.

Seidene Hut- u. Armflores von 35 *S* bis **16** *S*

Schwarze Damen-Reform-Schürzen
von 5.50 *M* bis **2.95**

Schwarze Damen-Halbreform-Schürzen
von 4.25 *M* bis **2.50**

Schwarze Zierschürzen in Cachemire und Lüstre
von 2.45 *M* bis **78** *S*

Schwarze Damen-Hausschürzen mit und ohne Volant
von 2.85 *M* bis **98** *S*

Schwarze Kinderschürzen

mit und ohne Aermel
in jeder Grösse und Preislage vorrätig.

Schwarze Cheviot-Blusen, gefüttert in jeder Grösse
von 7.95 *M* bis **4.95**

Schwarze Satintuch-Blusen, gefüttert in jeder Grösse
von 12 *M* bis **5.90**

Schwarz seidene Blusen, gefüttert in jeder Grösse
von 30 *M* bis **9.50**

Schwarze Kostümröcke aus Satintuch und Cheviot, gefüttert, mit Blenden und Tressen garniert
von 30 *M* bis **7.90**

Schwarze Kammgarn-Jackets, lose Façon mit Tuch- und Atlasblenden, garniert
11.50, 8.75, **6.50**

Schwarze Tuch-Jackets, lose und anschliessende Fassons
von 30 *M* bis **7.85**

Schwarze Unterröcke in Seide, Tuch und Moiré
von 24 *M* bis **2.75**

Englisch Crêpe
per Meter von 4.50 *M* bis **90** *S*

Grosses Lager

in
— Trauer-Schleiern, —
französischen Crêpes und schwarzen Seiden-Bändern.

Dekorations-Stoffe
in grösster Auswahl.

Schwarz Fahnentuch
Schwarz Mull
Schwarz Tarlatan
Schwarz Barege.

Trauer-Hüte vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Hermann Schmoller & Cie.

Trauerflore

für Hut und Arm

Seiden-Elastique oder Tuch

empfiehlt 14890,3.1

Hut-Magazin

Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

Prompter Versand nach auswärts.

Schwarze Crêpe und Gaze

zum Umfloren von

Fahnen und Uniformstücken

Armflor ——— Hutflor.

14564

Geb. Ettlinger

Hoflieferanten.

Trauerhüte

nur ganz moderne, kleidsame Hüte
in **grösster Auswahl**
zu **allerbilligsten Preisen.**

Extra-Bestellungen sofort schnell u. gut.

Schleier, Flore und Abzeichen

im Spezial-Damenhutgeschäft

von

L. P. Drescher, Ecke Kaiser- u. Lammstr.

Abgabe doppelter Rabattmarken. 14560

Trauer-Postkarten

für Se. Kgl. Hoheit

Grossherzog Friedrich von Baden.

2.1
Feinster Druck, bestes Bild,
mit Geburts- und Sterbetag.
100 *M* 4.—, 500 *M* 17.50,
1000 *M* 30.—.

Ludwig Klement,
Frankfurt a. M. Teleph. 6135.

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Police, Möbel,
Wechsel etc., sofort zu haben.
K. Moosbrugger, Karlsruhe,
Goethestr. 50, Rückporto, B34726.2,2

Trauer-Blusen in Wolle und Seide,
„ Jupons in Wolle und Seide,
„ Taschentücher für Damen und Herren,
Schwarze Damen- und Herren-Krawatten,
Socken und Strümpfe,
Trauer-Flore und Hemdenknöpfe

empfehlen 14559,2.1

Himmelheber & Vier,

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,

Kaiserstrasse 171.

Inhaber: Louis Vier, Grossherzogl. Hoflieferant.

Trauer-Hüte

10000 grösste Auswahl 14564

L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstrasse 205.

Doktorvorbereitung für Juristen

durch „M. A.“, Berlin W. 62.

Damen

finden unter strengster Discretion und
bester Verpflegung Aufnahme.
Scheffelstrasse 48, 2. Stod.
B23526 (Frau Bruttel). 14.14